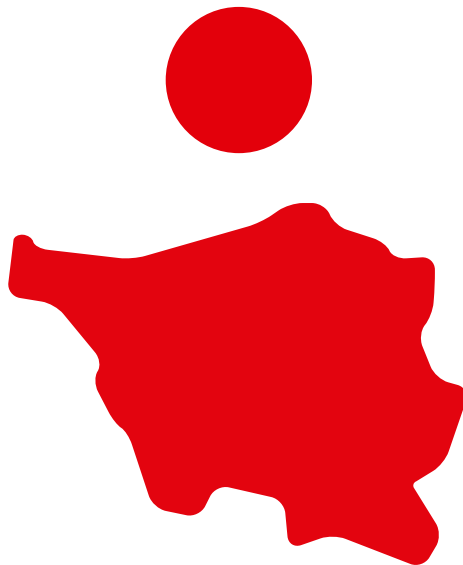


Jahresbericht 2015

75 Jahre Sparkassenverband Saar

Hand in Hand mit Ihnen. Hand in Hand für Sie.

 Finanzgruppe
Sparkassenverband Saar



Engagiert für unser Land – Ihre Sparkassen-Finanzgruppe Saar

92 Prozent
zufriedene Kunden

17,1 Mrd. Euro
Bilanzsumme

11,7 Mrd. Euro
Kundeneinlagen

12,2 Mrd. Euro
Kundenkredite insgesamt

rund 5.000
Beschäftigte*

rund 300
Auszubildende*

281
Geschäftsstellen inkl. SB-Filialen

350
Geldautomaten

62 Mio. Euro
Körperschafts-/Gewerbesteuer*

6,3 Mio. Euro
gesellschaftliches Engagement*

*inkl. Verbundpartner





saar^{LB}



SAARLAND 
Versicherungen

 Finanzgruppe

Inhaltsverzeichnis

Ihre Sparkassen-Finanzgruppe Saar im Überblick	2
Vorwort	5
Grußworte	6
Rückblick: 75 Jahre Sparkassenverband Saar	8
Konjunktur- und Geschäftsentwicklung 2015	24
Engagiert für unser Land	32
Interview mit Sparkassenpräsidentin Hoffmann-Bethscheider	34
Ihre Sparkasse Merzig-Wadern	36
Ihre Sparkasse Neunkirchen	38
Ihre Sparkasse Saarbrücken	40
Ihre Kreissparkasse Saarlouis	42
Ihre Kreissparkasse Saarpfalz	44
Ihre Kreissparkasse St. Wendel	46
Ihre Stadtparkasse Völklingen	48
Ihre SaarLB	50
Ihre LBS Landesbausparkasse Saar	52
Ihre SAARLAND Versicherungen	54
Sparkassenverband Saar	56
Aus der Verbandsarbeit	58
Der Verband und seine Organe	60
Organigramm	65
Impressum	67

Vorwort

Nah an den Menschen sein, ihre Bedürfnisse verstehen, gemeinsam mit ihnen die Zukunft gestalten – dafür steht die Sparkassen-Finanzgruppe. Nicht nur an der Saar, sondern bundesweit. Unsere Institute möchten es Ihnen einfach machen, Ihr Leben besser zu gestalten. Der Sparkassenverband Saar unterstützt die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe dabei – und das seit 75 Jahren.

Viel ist passiert in diesem dreiviertel Jahrhundert und die Entwicklung ist weit voran geschritten. Die Sparkassen aber sind als verlässliche Pfeiler der Gesellschaft geblieben. Nicht nur als Finanzpartner der Bürgerinnen und Bürger und wichtigster Kreditpartner des Mittelstands, sondern auch als tragende Säule des gesellschaftlichen Lebens. Das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe Saar in Höhe von jährlich rund 6 Mio. Euro ermöglicht zahlreiche Projekte im Land aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport, Wirtschaft und Wissenschaft.

Natürlich müssen auch wir uns dem digitalen Fortschritt stellen, uns den Herausforderungen der Zukunft und den geänderten Bedürfnissen der Menschen anpassen. Das tun wir bereits erfolgreich: Unsere Kundenansprache, unsere



Vertriebswege, unsere Produkte – all das unterliegt einem kontinuierlichen Wandel. Immer, ohne dabei das Wichtigste aus den Augen zu verlieren: unsere Kundinnen und Kunden und unsere Verantwortung für das Land, in dem wir leben und arbeiten. Deshalb werden wir auch in Zukunft in der Region verankert und als Ansprechpartner dort sein, wo Sie uns brauchen. Sei es in der Filiale, bei Ihnen in der Firma, Zuhause oder online.

In diesem Jahresbericht erhalten Sie einen Einblick in unsere Arbeit und das Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe in 2015, in diesem Jubiläumsjahr noch ergänzt durch einen kurzen historischen Überblick über die vergangenen 75 Jahre.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Hoffmann-Bethscheider'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal line extending to the right.

Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar

Grußwort

Mit dem Ziel, sich gemeinsam noch stärker für das Saarland und seine Menschen zu engagieren, schlossen sich die Sparkassen vor 75 Jahren zu einem Verband zusammen. Dieses Engagement hat sich gelohnt, denn jedes Geldinstitut in diesem Verband übernimmt Verantwortung für die Region, in der es angesiedelt ist.

Die Sparkassen stehen im Saarland mit ihren Firmen- und Privatkunden in engem Kontakt. Sie sind ein zuverlässiger Partner, wenn es um Bankgeschäfte jeglicher Art geht und Garant für Stabilität und Kontinuität. Das gilt auch für Krisenzeiten wie beispielsweise die jüngste Finanzmarktkrise. Auch hier haben sich die Sparkassen als solides Geschäftsmodell erwiesen, das mit Qualität, Professionalität und Verlässlichkeit auch in bewegten Zeiten punktet und Vertrauen bei den Kunden schafft. Mit ihrem Engagement sind sie treibende Kraft und Impulsgeber für die Regionen. Sie engagieren sich in gemeinwohlorientierten Projekten und fördern sowohl die wirtschaftliche als auch gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes. Die Sparkassen sind leistungsstark in allen Bereichen, beraten und unterstützen kompetent und zuverlässig und orientieren sich an den Wünschen ihrer Kunden. Damit erfüllen sie den Anspruch an ihr Profil: Partner



der regionalen Wirtschaft, flächendeckende und damit bürgernahe Versorgung der Bürger. 75 Jahre Sparkassenverband Saar – das bedeutet eine wechselvolle Geschichte. Die Sparkassen haben sich immer den Herausforderungen der Zeit gestellt und sich wirtschaftlich, gesellschaftlich und sozial in ihrem Umfeld engagiert. Gespür für Innovationen, Offenheit für den technologischen Fortschritt, kompetente Beratung und einen zuverlässigen Service – das ist es, was den Erfolg der Sparkassen im Saarland ausmacht. Durch die Zusammenarbeit im Verbund können die Sparkassen zudem auf ein starkes Netzwerk rund um die finanziellen Bedürfnisse ihrer Kunden zurückgreifen.

Zum 75-jährigen Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich und wünsche dem Sparkassenverband Saar und seinen Geldinstituten für die Zukunft viel Erfolg und weiterhin eine glückliche Hand bei allen geschäftlichen Entscheidungen.

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to read 'AK-K'.

Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerpräsidentin des Saarlandes

Grußwort

75 Jahre Sparkassenverband Saar – es ist auch die Geschichte der Menschen, die den Sparkassen hier im Saarland verbunden sind. Sparkassen wurden von Bürgern für Bürger gegründet und seit die erste Sparkasse öffnete, haben sie unzählige Menschen auf ihrem Lebensweg begleitet.

Mittlerweile hat sich auch die Technik im Bankwesen mit großen Schritten weiterentwickelt. Bezahlen per Chip oder mit dem Smartphone – das sind nur einige der neusten Entwicklungen, die es im Bereich des bargeldlosen Zahlungsverkehrs gibt. Und dennoch: das persönliche Gespräch mit dem Kundenberater kann nie ersetzt werden und daher bleiben die Filialen im Verband weiter die bedeutendste Säule der Sparkassen.

Dabei spielt auch die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine zentrale Rolle. Sie erhalten durch die Sparkassenakademie das gesamte Spektrum zeitgemäßer Maßnahmen für Bildung und Personalentwicklung – von eintägigen Seminaren bis zum mehrwöchigen Studiengang in unterschiedlichen Fachbereichen. Der Sparkassenverband trägt daher auch einen Teil zur Fachkräftesicherung im Saarland bei.



Die Kunden vertrauen seit vielen Jahren in die Sicherheit der sieben Sparkassen im Verband. Aber nicht nur das: Sie wissen auch um das soziale, kulturelle, wissenschaftliche und sportliche Engagement, mit dem die Sparkassen das Saarland bereichern.

Auf die nächsten 75 Jahre!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anke Rehlinger'.

Anke Rehlinger

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Die
öffentlichen Sparkassen

des Saargebietes mit ihren
14 Hauptstellen und
176 Zweigstellen und
einem

Einlagenkapital

von 1,1 Milliarde RM

helfen beim Wiederaufbau
und b e r a t e n Sie bereit-
willigst in allen Geld- und
Vermögensangelegenheiten

Die
Kreis- u. Stadtparkassen
des Saargebietes

**Rückblick –
75 Jahre
Sparkassenverband Saar**



75 Jahre Sparkassenverband Saar – Spiegel der regionalen Geschichte

Der Sparkassenverband Saar ist heute, 75 Jahre nach seiner Gründung am 1. Dezember des Jahres 1941, eine zentrale Institution der Sparkassen-Finanzgruppe Saar. Dieser Verbund ist der größte und

bedeutendste Anbieter von Finanzdienstleistungen im Saarland und steht in praktisch allen Geschäftsfeldern auf Platz eins.

Der Verbund ist nicht mehr nur eine Organisation für die „ärmeren Bevölkerungsschichten“, wie es bei der Gründung ausdrücklich hieß, sondern bietet seine Leistungen praktisch der gesamten saarländischen Bevölkerung und der saarländischen Wirtschaft an. Gleichwohl besteht weiter die soziale Verpflichtung, der öffentliche Auftrag der Sparkassen, gerade die finanziell weniger starken Saarländer in ihren Finanzgeschäften zu unterstützen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar besteht aus den sieben Saar-Sparkassen, der SaarLB, den SAARLAND Versicherungen und der Landesbausparkasse (LBS). Die Institute bieten ein breites Spektrum von Finanzdienstleistungen für die Bevölkerung an. Sie tragen nicht zuletzt dazu bei, den Menschen die sich rasch entwickelnde und verändernde Finanzwelt verständlich zu machen.

Niemand ist in Finanzfragen so nahe bei den Menschen wie die Sparkasse. Nach wie vor wird eine große Anzahl von Filialen vorgehalten, wo die Kunden auf kompetente Berater treffen und



Gemeinsame Werbung im Jahr 1947

**„Es ist durchaus denkbar,
dass ... die Bilanzen der
einzelnen Institute in
absehbarer Zeit wieder
veröffentlichungsreif werden.“**

Aus dem Verbandsjahresbericht 1953

ihnen auch der technische Fortschritt im Finanzwesen nahegebracht wird, privat und geschäftlich.

Im Sparkassenverband Saar sind die Sparkassen und ihre kommunalen Träger zusammengeschlossen. Er ist ein verhältnismäßig kleiner Regionalverband in der bundesdeutschen Sparkassenorganisation. Das hat viel mit der besonderen Geschichte des Saarlandes zu tun.

Die Gründung

Bei der Gründung 1941 befand sich der deutsche Südwesten in einer geschichtlich außergewöhnlichen Lage. Es war Krieg. Die Nationalsozialisten hatten nach dem militärischen Sieg über Frankreich 1940 Lothringen, das Saarland und die Pfalz formal



Währungswechsel 1947



1. Saarländischer Sparkassentag 1953

zu einer Verwaltungseinheit „Gau Westmark“ zusammengeschlossen. Daraus ergab sich die Gelegenheit zu einer Neuordnung des Sparkassenwesens in der neuen Großregion.

Der damalige Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Saarbrücken, Hubert Dohmen, regte die Gründung eines eigenen Sparkassen- und Giroverbandes und einer eigenen Landesbank und Girozentrale für den Gau Westmark in Saarbrücken an. Die Idee wurde vom Reichswirtschaftsministerium mit Wirkung vom 1. Dezember 1941 in die Tat umgesetzt. Am 26. Januar 1942 folgte dann die Erweite-

„Am Jahresende 1960 unterhielt fast jeder zweite Saarländer ein Sparbuch bei einer Sparkasse.“

Aus dem Verbandsjahresbericht 1960



Berichterstattung Sparkassentag 1953

zung des Verbandsgebietes um die Sparkassen des französischen Departements Moselle. Damit umfasste der neue Sparkassen- und Giroverband 30 pfälzische, zwölf saarländische und sieben lothringische Sparkassen.

Wechselvolle Jahre

Zu einem tatsächlichen Zusammenwachsen der Sparkassen im neuen Verbandsgebiet kam es aber nicht. Denn der Verlauf und das Ergebnis des Krieges, vor allem die Rückkehr Lothringens in den französischen Staatsverband, machten eine grenzüberschreitende Sparkassenorganisation unmöglich.

Damit war es indes nicht getan, denn die Abspaltung des Saarlandes von Deutschland, seine Verselbstständigung als Teil des französischen Wirtschaftsgebietes, brachte das Ausscheiden der 30 pfälzischen Sparkassen aus dem Verbund mit sich. Dafür gehörten ab dem 20. Juli 1946 die Kreissparkassen Wadern und Saarburg zum Verband, wobei Saarburg am

8. Juli 1947 wieder ausgegliedert wurde. In der Nachkriegszeit, insbesondere seit der Einführung des Französischen Franken als Währung an der Saar, fiel der saarländische Sparkassenverband ganz aus der deutschen Organisation heraus. Vor Ort galt es damals vor allem, sich dem französischen Kreditwesen flexibel anzupassen, ohne die Sparkassentradi-



Wirtschaftlicher Anschluss an Deutschland

„... im Hinblick auf ... die nicht mehr aufzuhaltende bargeldlose Lohn- und Gehaltszahlung sind die Sparkassen bestrebt, ihr Zweigstellennetz ... auszubauen.“

Aus dem Verbandsjahresbericht 1960

tion und ihre Organisationsform im Saarland aufzugeben.

Die Rückkehr des Saarlandes nach Deutschland als selbstständiges Bundesland am 1. Januar 1957 und die wirtschaftliche Rückgliederung am 6. Juli 1959 öffneten den Weg zurück für die Sparkassen an der Saar in das deutsche Organisationsgefüge mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) als Spitzenorganisation. Die Einführung der Deutschen Mark (DM) als Währung an der Saar und der neuerliche Wechsel der Saarländischen Wirtschaft in das bundesdeutsche Wirtschaftsgebiet brachten für die Saar-Sparkassen neue Aufgaben.

Der Aufschwung

Nach 1957 verstärkte sich der ökonomische Strukturwandel in der alten Montanregion. Dies ergab für die Sparkassen die Notwendigkeit, bei der Transformation der Saar-Wirtschaft in eine moderne Wirtschaftsregion strukturpolitisch aktiv zu werden, sprich, bei der Überwindung der unausweichlichen Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Rückgliederung zu helfen. Dies war an sich schon keine leichte Aufgabe, sie wurde aber dadurch noch erschwert, dass die saarländischen Sparkassen im Zuge der



Werbung in den 60er Jahren

Währungsumstellungen in der Nachkriegszeit einen Teil ihres Eigenkapitals verloren hatten. Dieser Umstand wurde in den 50er Jahren seitens des Verbandes häufig, letztlich aber erfolglos, beklagt. Das notwendige Eigenkapital

„... die kommunale Gebiets- und Verwaltungsreform eingeleitet... Es liegt auf der Hand, dass eine solche Neugliederung auch das heutige Gefüge der saarländischen Sparkassenorganisation treffen wird.“

Aus dem Verbandsjahresbericht 1970

Werbung in den 60er Jahren



musste selbst erwirtschaftet werden. Mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen wurde die Banque Franco-Allemande S.A., Paris, gegründet, um von saarländischer Seite die Chancen, die sich aus dem Saarvertrag ergaben, optimal zu nutzen. Es galt, einerseits den saarländisch-französischen Wirtschaftsverkehr auf hohem Niveau zu halten, und andererseits die Integration in die bundesdeutsche Wirtschaft zu fördern.

Die Sparkassen selbst haben sich mit ihren Geschäftsgebieten an die Veränderungen im kommunalen Gefüge des Saarlandes angepasst.

Die Kommunalreform Mitte der 70er Jahre zog entsprechende Fusionen bei den Sparkassen nach sich, sodass sich deren Zahl schließlich auf den heutigen Stand von sieben Sparkassen reduzierte.

Die Bildung der Finanzgruppe

Seit den 80er Jahren sind die Institute der Sparkassenorganisation zunehmend zur „Sparkassen-Finanzgruppe Saar“, bestehend aus Sparkassen, SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen zusammengerückt, um den Kunden ein wirklich umfassendes Angebot machen zu können. Zur SaarLB gehört seit 1948 die Landesbausparkasse (LBS), deren Bauspar-

„Als besondere Werbeaktion sind zu erwähnen: Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale ... ,Die Frau, der Finanzminister der Familie‘.“

Aus dem Verbandsjahresbericht 1976

Saar-Sparkassen fühlen sich fit

Wegfall der Gewährträgerhaftung zum 19. Juli – Sparkassen-Präsident Trautmann: „Ein Tag wie jeder andere“

Juli 2005

verträge die Sparkassen vermitteln. Die Beteiligung der Sparkassen an den SAARLAND Versicherungen entstand im Jahr 1988 im Tausch gegen eine Beteiligung des Landes an der SaarLB.

Die konkrete Ausgestaltung des sogenannten Verbundes in der Sparkassenorganisation stellt eine permanente Aufgabe für den Verband dar.

Hier geht es zum einen um Kapitalbeteiligungen bzw. Trägerfunktionen bei den Verbundunternehmen, insbesondere SaarLB und SAARLAND Versicherungen. Die Versicherungskammer Bayern, die 1997 bei den SAARLAND Versicherungen eingestiegen ist, ist dort heute mit gut 50 Prozent beteiligt. Dagegen wurde die seit 1993 bestehende Beteiligung der BayernLB an der SaarLB im Jahr 2013 als Spätfolge der Finanzkrise wieder beendet.

Zum anderen geht es um die Optimierung des gemeinsamen Marktauftrittes. Die Landesbank

arbeitet erfolgreich mit einem eigenen Geschäftsmodell als deutsch-französische Mittelstandsbank mit den Saar-Sparkassen zusammen, auch um größere Projekte gemeinsam zu stemmen. Die SAARLAND Versicherungen ergänzen das Produktangebot um Sach- und Lebensversicherungen.

Nicht zuletzt aufgrund der intensiven Koordinationsarbeit des Verbandes erreicht die saarländische Sparkassenorganisation insbesondere im Verbundgeschäft mit Versicherungen und Bausparverträgen im bundesweiten Vergleich seit Jahren exzellente Ergebnisse.

Verbandsaufgaben gestern und heute

In der Verbandsarbeit sind einige weitere thematische „Dauerbrenner“ hervorzuheben. Immer wieder ging und geht es um das Saarländische Sparkassengesetz bzw. in den 50er Jahren um dessen erstmalige Formulierung. Letztlich gelang diese erst 1964. Immer wieder wurden Gesetzesreformen diskutiert und

„Zunehmende Bedeutung zeichnete sich ab für die Entwicklung und den Einsatz neuer Medien ..., wie z. B. Bildschirmtext (Btx), Geldausgabeautomaten und Computergestützte Sachbearbeitung.“

Aus dem Verbandsjahresbericht 1978

teilweise auch umgesetzt, zuletzt in größerem Umfang im Jahr 2005.

Ohne IT ist das Bankgeschäft heute nicht mehr denkbar. Doch der Prozess begann in kleinen Schritten. In den 60er Jahren wurde ein regionales Rechenzentrum aufgebaut, das letztlich über mehrere Zwischenschritte (dvg bzw. Finanz_IT, Hannover) im heute bestehenden bundesweiten Sparkassen-Rechenzentrum, der Finanz-Informatik in Frankfurt, aufging. Eine zu Beginn bundesweit umstrittene und schließlich höchst erfolgreiche Ausgründung aus dem regionalen Rechenzentrum erfolgte im Jahr 1996: Die Pluscard

GmbH, der viele Experten zunächst keine große Zukunft als Kreditkartenprozessor in Saarbrücken zugestehen wollten, hat sich äußerst gut entwickelt und bietet heute 400 Arbeitsplätze.

Im Jahr 1969 wurde ein regionaler Stützungsfonds als Teil einer bundesweiten Einlagensicherung gegründet. Diese Gründung war die erste Ausbaustufe des heute bestehenden Haftungsverbands der Sparkassenorganisation. Dessen Ausgestaltung hat den Verband immer wieder, zuletzt im Jahr 2015 im Zusammenhang mit der Etablierung der europäischen Bankenunion, stark beschäftigt.



Euromstellung 2002 – eine logistische Herausforderung

„Der zunehmende Wettbewerbsdruck ... führt dazu, dass die Sparkassen immer mehr als Teile einer Sparkassenverbundorganisation auftreten werden.“

Aus dem Verbandsjahresbericht 1987

Eine Daueraufgabe des Verbandes war und ist die Sparkassenaus- und -weiterbildung. Der Name der Bildungseinrichtung der saarländischen Sparkassenorganisation spiegelt dabei deren Selbstverständnis wider, sowohl was die steigenden Ansprüche an die vermittelten Inhalte als auch was die Zielgruppe angeht: Gestartet als Sparkassenschule, wurde sie in den 70er Jahren in „Sparkassenakademie“ umbenannt und firmiert seit 2016 als „Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar“.

Wie jede andere Finanzgruppe hatte auch die Sparkassen-Finanzgruppe Saar in den vergangenen Jahren mit den heftigen Nachwehen der Finanzkrise 2008 ff. zu kämpfen. Die globale, europäische und nationale Regulierung der Finanzbranche hat erheblich zugenommen. Die Ziele der politischen Akteure sind in der Regel gut nachvollziehbar. Die konkrete Ausgestaltung der ergriffenen Maßnahmen lässt allerdings oft zu wünschen übrig. Häufig werden kleinen, risikoarmen Instituten die gleichen Regeln auferlegt wie großen Banken, die mit höheren Risiken arbeiten. Auch die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank, die das traditionelle Geschäftsmodell der Sparkassen



Repräsentanten der Sparkassen-Finanzgruppe bei der Verbundpressekonferenz 2015

und Lebensversicherungen belastet, ist eine Spätfolge der Krise. Die SaarLB hat, wie bereits erwähnt, in Folge der Krise den Gesellschafter BayernLB verloren. All diese schwierigen Entwicklungen finden zeitgleich mit einer spürbaren Änderung des Kundenverhaltens und der internen Abläufe in den Instituten statt, die mit dem Begriff „Digitalisierung“ nur bloss umschrieben sind. Es hat sicher einfachere Zeiten für die saarländische Sparkassenorganisation und ihren Verband gegeben als das Jubiläumsjahr 2016.

Kennziffern der Saar-Sparkassen 1955 - 2015

Jahr	Bilanzsumme	Spareinlagen	Kredite (Ausleihungen) an Nichtbanken	Mitarbeiter	Geschäftsstellen
1955	81.975 Mio. Frs.	28.656 Mio. Frs.	25.761 Mio. Frs.	1.375	237
1960	1.531,9 Mio. DM	641,4 Mio. DM	568,5 Mio. DM	1.844	281
1965	2.373,5 Mio. DM	1.168,5 Mio. DM	1.784,9 Mio. DM	2.316	315
1970	3.363,3 Mio. DM	1.984,9 Mio. DM	2.677,2 Mio. DM	2.920	335
1975	6.077,9 Mio. DM	3.483,1 Mio. DM	3.966,3 Mio. DM	3.256	361
1980	9.244,0 Mio. DM	4.498,2 Mio. DM	6.594,7 Mio. DM	3.471	368
1985	12.914,3 Mio. DM	5.803,6 Mio. DM	8.607,4 Mio. DM	4.062	367
1990	15.574,3 Mio. DM	6.109,8 Mio. DM	9.028,7 Mio. DM	4.114	354
1995	21.368,3 Mio. DM	8.374,1 Mio. DM	13.493,9 Mio. DM	4.225	341
2000	25.788,9 Mio. DM	9.441,7 Mio. DM	15.879,9 Mio. DM	4.078	310
2005	14.914,3 Mio. Euro	5.288,6 Mio. Euro	9.104,1 Mio. Euro	3.922	273
2010	15.973,8 Mio. Euro	5.251,8 Mio. Euro	10.505,5 Mio. Euro	3.848	266
2015	17.067,7 Mio. Euro	4.574,4 Mio. Euro	12.166,7 Mio. Euro	3.642	217

Umrechnungskurse 100 Frs. = 0,8507 DM (1959); 1 Euro = 1,95583 DM (2002)

Umso wichtiger ist, dass der Verband seine Aufgaben gut erfüllt. Er ist heute zuallererst Ort der Zusammenarbeit der Sparkassen-Finanzgruppe Saar: Interessensvertretung gegenüber Politik und Öffentlichkeit, gemeinsame Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung bei der Umsetzung neuer Regulierungen sowie in rechtlichen, steuerlichen, vertrieblichen und betriebs-

wirtschaftlichen Fragen, Aus- und Weiterbildung und die Wirtschaftsprüfung durch die fachlich unabhängige Prüfungsstelle – das sind und bleiben die Kernaufgaben.

Weitere Informationen finden Sie auch auf sparkassen-finanzgruppe-saar.de

75 Jahre Sparkassenverband Saar – chronologische Beobachtungen

1857 bis 1921

Gründung der saarländischen Sparkassen

1. Dezember 1941

Gründung des Sparkassenverbandes Westmark (Präsident Franz Schubert) und der Landesbank und Girozentrale Westmark

1942

30 pfälzische, 12 saarländische und 7 lothringische Sparkassen gehören zum Sparkassenverband Westmark

1946

Namensänderung in Sparkassen- und Giroverband Saar; nach Ausscheiden der pfälzischen und lothringischen Sparkassen hat der Verband zunächst 12 Mitglieder, ab Juli 1947 13 Mitglieder

1947

Anschluss an den französischen Wirtschaftsraum, Verbindung nach Deutschland unterbrochen

1951

Gründung der SAARLAND Versicherungen; alleiniger Gewährträger ist das Land Saarland

18. Juni 1953

1. saarländischer Sparkassentag

1. Januar 1954

Saarländisches Wirtschaftsministerium wird Aufsichtsbehörde

September 1954

Einzug des Verbandes in die Feldmannstraße 113 - 115, Saarbrücken

31. Dezember 1954

Verband hat 16 Mitarbeiter, die Landesbank 265, die Sparkassen 1.244 Mitarbeiter

14./15. Juni 1956

Aufnahme des SVSaar und der SaarLB in den DSGV

16. Januar 1957

Gründung eines Regionalen Werbeausschusses

1959

Rückkehr des Saarlandes in den deutschen Wirtschaftsraum; Saar-Sparkassen wieder Mitglieder beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV)

17. Dezember 1964

1. Saarländisches Sparkassengesetz wird verabschiedet (ersetzt u. a. Notverordnungsrecht von 1931)

1966

Umzug des Sparkassenverbandes in die Ursulinenstraße 46, Saarbrücken

15. Dezember 1969

Erichtung eines Regionalen Stützungsfonds und Ausgliederung des Verbandsrechnungszentrums

8. April 1970

Allgemeine Anordnung zum Inhalt der Dienstverträge der Vorstandsmitglieder der Sparkassen

1971

Spareinlagen steigen erstmals auf über 2 Mrd. DM

Ende 1971

Kooperationsvertrag der Sparkassen mit den SAARLAND Versicherungen

1971/1972

Rechenzentrum und Sparkassenschule werden in die Wartburg, Saarbrücken, verlagert

1973

Gründung der LBS Immobilien GmbH

1973/1974

Heftige Diskussionen im Sparkassenlager im Nachgang zur Gebietsreform und der anschließenden Anpassung des Saarländischen Sparkassengesetzes (inkl. Fusionsgeboten)

1975

Eigenkapitalquote der Sparkassen (Sicherheitsrücklage zur durchschnittlichen Bilanzsumme) bei 2,48 % (historisches Minimum)

1978

Landesdatenschutzgesetz tritt in Kraft, Kredite an Unternehmen und Selbstständige erreichen im Bestand erstmals 1 Mrd. DM

1979

Erstmalig stellen Abiturienten mehr als die Hälfte der neuen Azubis

1980

Die Akademie bietet 18 Seminare für 259 Teilnehmer an

1984-1994

Rückgang der Anzahl der Saar-Sparkassen von 13 auf 7. In dieser Zeit fand eine Reihe von Fusionen statt:

1984: Stadtparkasse und Kreissparkasse Saarbrücken

1986: Stadtparkasse und Kreissparkasse Neunkirchen

1987: Stadtparkasse und Kreissparkasse Saarlouis

1991: Kreissparkassen Blieskastel, Homburg und St. Ingbert

1994: Kreissparkassen Merzig und Wadern

1985

Mitarbeiterzahl der Sparkassen steigt auf 4.062

83 Abiturienten beginnen die Ausbildung

1986

Im Sparkassen- und Giroverband Saar kommt der erste PC zum Einsatz

Start des Start-Set-Wettbewerbs zur Intensivierung des Verbundgeschäfts

vor 1988

SaarLB in alleiniger Trägerschaft des Sparkassenverbandes Saar

1988

Übertragung der Gewährträgerschaft an den SAARLAND Versicherungen vom Land auf den Sparkassen- und Giroverband Saar, im Gegenzug Beteiligung des Saarlandes an der Landesbank Saar Girozentrale zu 53,5 % des Stammkapitals

Erstmalige Erwähnung des „Seniorenmarkts“ im Zusammenhang mit dem Sparkassenmarketing

1990

Umwandlung der SAARLAND Versicherungen in Aktiengesellschaften

1993

Beteiligung der Bayerischen Landesbank Girozentrale mit 25,1 % an der SaarLB

1996

Gründung der Pluscard GmbH

1997

Beteiligung der Versicherungskammer Bayern an den SAARLAND Versicherungen in einem ersten Schritt auf 25 %; Aufstockung der Anteile auf über 50 % im Jahr 2001

2000

Die Akademie bietet 94 Seminare für 768 Teilnehmer an

2002

Die BayernLB stockt ihre Anteile an der SaarLB auf 75,1 % auf

2004

Namensänderung in „Sparkassenverband Saar“

17. Juli 2005

Wegfall der Anstaltslast und Modifikation der Gewährträgerhaftung im Rahmen der sogenannten „Brüsseler Verständigung“

2006

Gründung der Ausschüsse für das Privat- und Firmenkundengeschäft

nach 2009

Als Folge der Finanzkrise wird der Anteil der BayernLB an der SaarLB bis 2014 sukzessive auf Null reduziert

2015

Die Akademie bietet 344 Seminare für 2.890 Teilnehmer an

Präsidenten des SVSaar

Name	Beginn der Amtszeit	Ende der Amtszeit
Franz Schubert	1941	k.A.
Dr. Franz Singer	1946	1951
Alfons Kihm	1951	1957
Dr. Paul Schütz	1957	1961
Fritz Schuster (stv.)	1961	1961
Karl Barth	1962	1962
Wilhelm Franzmeier	1962	1963
Josef Hager*	1963	1981
Ferdinand Paffrath (stv.)	1981	1982
Werner Klumpp	1982	1997
Edwin Herrmann (stv.)	1998	1998
Karl-Heinz Trautmann	1998	2007
Franz Josef Schumann	2008	2013
Dr. Alfons Lauer	2014	2015
Hans-Werner Sander (stv.)	2015	2015
Cornelia Hoffmann-Bethscheider	seit 2015	

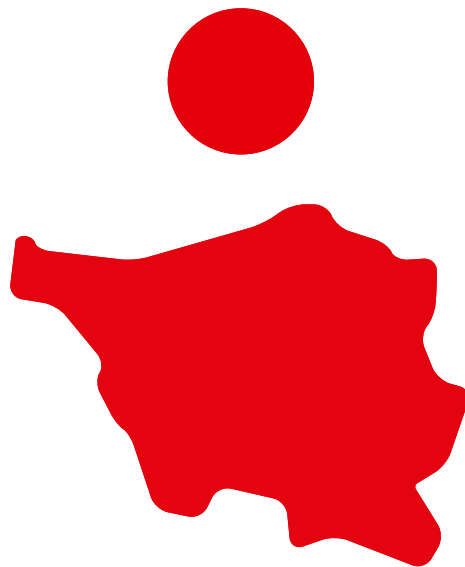
*Seit 1.5.1965 hauptamtlich tätig.

Verbandsgeschäftsführer des SVSaar

Name	Beginn der Amtszeit	Ende der Amtszeit
Franz Müller	1943	1955
Aloys Gadomski	1956	1962
Albert Fichter	1962	1972
Helmut Kockler	1973	1993
Klaus Klein	1993	2013
Dr. Christian Molitor	seit 2014	

 **Finanzgruppe**
Saarland Versicherungen SaarLB LBS

**2015 –
ein starkes Jahr für
Wirtschaft und Sparkassen.**



2015 – saarländische Wirtschaft im konjunkturellen Hoch

Saar-Sparkassen trotz Niedrigzinsphase mit ordentlichen Ergebnissen

Die konjunkturelle Belebung, die die saarländische Wirtschaft im Jahr 2014 erfuhr, hat sich im ersten Halbjahr 2015 verstärkt fortgesetzt. Im zweiten Halbjahr nahm die konjunkturelle Dynamik leicht ab. Das Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes lag im Gesamtjahr mit 2,4 Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 1,7 Prozent.

Getragen wurde das starke Wachstum der Saar-Wirtschaft einmal mehr durch die Industrie. Das Verarbeitende Gewerbe erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 27,1 Mrd. Euro, das sind 7,6 Prozent mehr als in 2014. Insbesondere der Maschinenbau und die Fahrzeugindustrie profitierten von einer starken Auslandsnachfrage. Weniger erfreulich verlief das Jahr für die saarländische Metallindustrie, die unter dem Preisverfall in Folge der internationalen Überkapazitäten am Stahlmarkt litt. Die Betriebe der Metall-erzeugung und -bearbeitung mussten im Jahresverlauf Umsatzeinbußen hinnehmen, insbesondere das Auslandsgeschäft war deutlich rückläufig.

Insgesamt zeigte sich im Jahr 2015 wieder die hohe Abhängigkeit der saarländischen

Gesamtwirtschaft von der saarländischen Industrie und insbesondere von den drei oben genannten Branchen, die zusammen fast drei Viertel des Gesamtumsatzes im Verarbeitenden Gewerbe erzielten. Bemerkenswert sind auch neue Höchstwerte der Saar-Wirtschaft im Außenhandel. Durch Zuwächse von 11 Prozent beim Export (auf 15,3 Mrd. Euro) und 18 Prozent bei den Importen (auf 15,0 Mrd. Euro) stieg das Außenhandelsvolumen auf den Rekordwert von 30,3 Mrd. Euro. Die Zahlen belegen die immer weiter steigende Einbindung der saarländischen Unternehmen in die internationale Arbeitsteilung.

Die saarländische Bauwirtschaft verzeichnete für 2015 etwas bessere Umsätze als im Jahr zuvor. Viele Dienstleistungsbereiche, z. B. Einzelhandel und Gastgewerbe, profitierten von der hohen Konsumneigung der privaten Haushalte.

Der saarländische Arbeitsmarkt präsentierte sich 2015 erneut in robuster Verfassung. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg im Jahresverlauf um 1,6 Prozent auf 379.700 Personen zum Jahresende. Der Zuwachs beruhte auf steigender Beschäftigung im Dienstleistungsbereich. In der Industrie und im Baugewerbe

Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes 2009 - 2015

Jahr	Saarland	Deutschland
2009	-10,6	-5,6
2010	5,2	4,1
2011	4,7	3,6
2012	-0,9	0,4
2013	-1,6	0,1
2014	1,3	1,6
2015	2,4	1,7

Quelle: Statistisches Amt Saarland; für 2015: vorläufige Werte

nahm die Beschäftigung leicht ab. Die Arbeitslosenquote (Anzahl der Arbeitslosen im Verhältnis zu den zivilen Erwerbspersonen) lag zum Jahresende bei 7,0 Prozent, geringfügig über dem Niveau des Vorjahres. Die Inflationsrate lag 2015 im Saarland bei 0,1 Prozent. Diese ungewöhnlich moderate Preisentwicklung war hauptsächlich den gesunkenen Energiepreisen geschuldet.

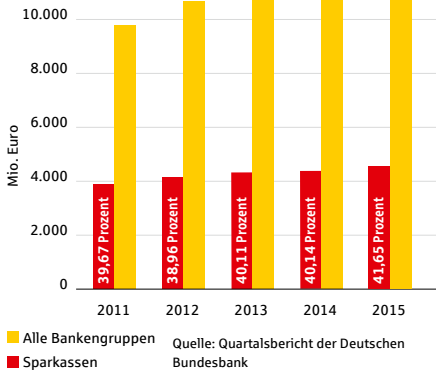
Ausblick 2016: Konjunkturelles Umfeld trübt sich ein

Auf ein konjunkturell starkes Jahr 2015 dürfte in der Saarlwirtschaft ein etwas schwächeres Jahr 2016 folgen. Die aktuelle Lage zu Beginn des Jahres wird durch mehrere Faktoren

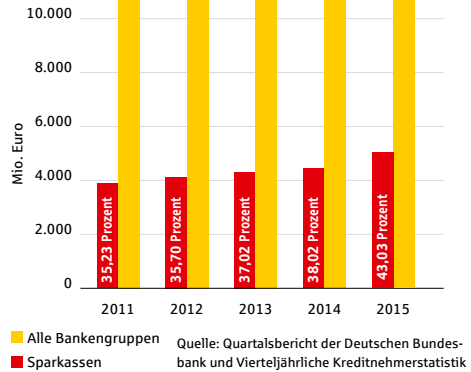
gestützt: Der niedrige Ölpreis und das niedrige Zinsniveau wirken für sich genommen stabilisierend. Außerdem verbessert die spürbare Abwertung des Euro gegenüber vielen Währungen von Handelspartnern die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Exportwirtschaft der Eurozone insgesamt. Von diesem Effekt profitiert die stark exportabhängige Saarlwirtschaft besonders. Von daher überrascht es nicht, dass der IHK-Lageindikator nach wie vor eine positive Einschätzung der Saarlwirtschaft zur aktuellen Situation widerspiegelt.

Der sechs Monate nach vorne blickende IHK-Erwartungsindikator zeigt dagegen ein verhaltenes Bild. Zwar sollte man diesen Indikator nicht überbewerten – ungeachtet der konjunkturellen Entwicklung des vergangenen Jahres signalisiert der Indikator seit Mitte 2013 keinen besonderen Optimismus. Aufgrund des schwächeren außenwirtschaftlichen Umfelds ist es aber realistisch, ein etwas geringeres Wachstum für 2016 zu erwarten. Die IHK Saarl prognostiziert, dass das saarländische Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2015 real um etwa 1,5 Prozent zunehmen wird. Dies entspricht in etwa dem derzeit für die bundesdeutsche Wirtschaft insgesamt erwarteten Wachstum. Zu diesem immer noch

Marktanteile der saarländischen Sparkassen an Unternehmenskrediten



Marktanteile der saarländischen Sparkassen an Wohnungsbaukrediten



freundlichen Hintergrund passt auch die Erwartung einer positiven Entwicklung am saarländischen Arbeitsmarkt. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze soll laut IHK Saarland in 2016 um rund 2.500 wachsen.

Diese Prognosen stehen wie üblich unter Vorbehalten, wobei am aktuellen Rand die Risiken noch einmal zugenommen haben:

- Das europäische Umfeld bleibt extrem unruhig. Nicht auszuschließen ist weiterhin ein Wiederaufflammen der Eurokrise infolge politischer Verwerfungen und stockender Strukturreformen. Auch wenn eine deflationäre Entwicklung in der Eurozone eher unwahrscheinlich erscheint, so ist sie doch in einem sehr negativen Szenario möglich und würde dann die realwirtschaftliche Entwicklung stark belasten. Auch das Ergebnis des Referendums im Vereinigten Königreich birgt im Falle eines negativen Ausgangs das Potenzial für kurzfristige Kapitalmarkt-turbulenzen und langfristige Zweifel an der Stabilität der Europäischen Union.
- Es besteht ein gewisses Risiko, dass der sanfte Ausstieg der US-Notenbank (und mit

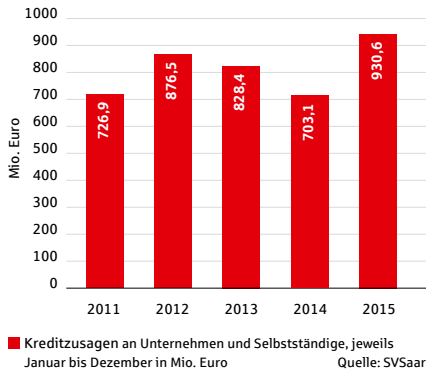
einiger Verzögerung der EZB) aus der extrem expansiven Geldpolitik nicht gelingt und es in der Folge zu ruckartigen Bewegungen an den Kapitalmärkten kommt. Steigende Zinsen bei den langen Laufzeiten und sinkende Aktienkurse wären möglich und würden mit Sicherheit Konsum und Investitionen bremsen.

- Ein erhebliches Risiko liegt in der nachhaltigen Abschwächung der chinesischen Wirtschaft und anderer wichtiger Schwellenländer.
- Die geopolitischen Risiken, insbesondere im Nahen und Mittleren Osten, wirken ebenfalls belastend. Solche Entwicklungen können allgemeine Verunsicherung erzeugen und dann sowohl den internationalen Handel als auch das Investitionsklima in Teilen der Wirtschaft negativ beeinflussen.

Kreditvergabe der Sparkassen auf Rekordniveau

Passend zur positiven Konjunktorentwicklung purzelten im Kreditgeschäft bei den saarländischen Sparkassen im Jahr 2015 die Rekorde, sowohl im Firmenkunden- als auch im Privatkundengeschäft.

Mittelstandsfinanzierung der saarländischen Sparkassen 2011 - 2015



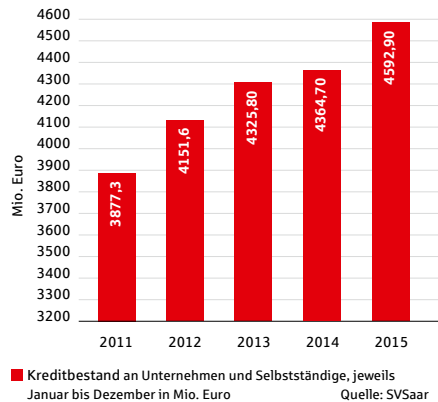
Ende 2015 stand ein Kreditvolumen gegenüber Unternehmen und Selbstständigen in Höhe von 4,593 Mrd. Euro in den Büchern, ein neues Allzeithoch mit 5,1 Prozent Plus gegenüber dem Vorjahr. Das Neugeschäft verlief entsprechend lebhafter als 2014. Die Darlehenszusagen lagen im gewerblichen Bereich auf Rekordhöhe bei rund 931 Mio. Euro und damit bemerkenswerte 32,4 Prozent höher als im Jahr zuvor.

Der Marktanteil der saarländischen Sparkassen an den Krediten saarländischer Kreditinstitute an Unternehmen und Selbstständige lag Ende 2015 ausweislich der Bankstatistischen Regionalergebnisse der Bundesbank bei rund 41,6 Prozent. Die Sparkassen haben damit ihren Marktanteil leicht ausgebaut und ihre Marktführerschaft bestätigt.

Weitere Marktanteile zum Vergleich: Sonstige Kreditinstitute (insbesondere SaarlB): 29,6 Prozent; Genossenschaftsbanken: 22,6 Prozent; Kreditbanken inklusive Großbanken: 6,2 Prozent.

Der Marktanteil der Sparkassen bei den Handwerkskrediten liegt weiterhin auf hohem Niveau, Ende 2015 bei knapp 84,1 Prozent.

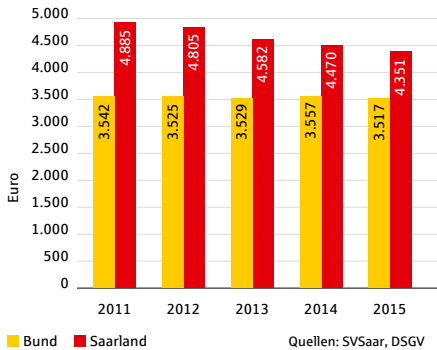
Mittelstandsfinanzierung der saarländischen Sparkassen 2011 - 2015



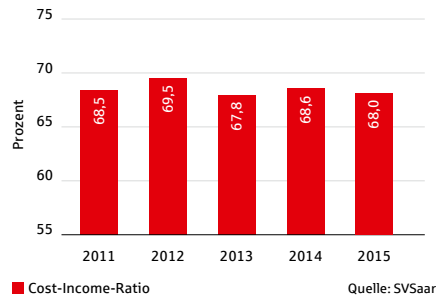
An Privatpersonen hatten die saarländischen Sparkassen Ende 2015 Kredite in Höhe von 5,028 Mrd. Euro vergeben, 3,6 Prozent mehr als Ende 2014. Im Neugeschäft stiegen die Darlehenszusagen um 17 Prozent gegenüber 2014 auf 1,055 Mrd. Euro. Wohnungsbaukredite wurden stark nachgefragt. Erstmals wurde im Bestand die 5 Mrd. Euro-Grenze und im Neugeschäft die 1 Mrd. Euro-Grenze überschritten.

Im hart umkämpften Markt für Wohnungsbaufinanzierungen haben die Sparkassen über das lebhafte Neugeschäft einen Marktanteil von 43 Prozent erreicht. Besonders erfolgreich verlief das Neugeschäft im privaten Wohnungsbau. Die Darlehenszusagen stiegen insgesamt um 27,1 Prozent auf fast 976 Mio. Euro. Schwerpunkt waren dabei erneut mit über 786 Mio. Euro eindeutig Finanzierungen für den Kauf bestehender Immobilien. Die Finanzierung von Neubauten spielte mit 155 Mio. Euro eine eher untergeordnete Rolle, allerdings verzeichnete dieses Geschäft im Vergleich zum Vorjahr ein besonders kräftiges Plus von 37,1 Prozent. Zweifellos sind diese spektakulären Entwicklungen der aktuellen Niedrigzinsphase geschuldet, die Investitionen in Immobilien ganz allgemein als vorteilhaft erscheinen lässt.

Private Spareinlagen der Bevölkerung bei den Sparkassen je Einwohner in Euro



Rentabilität der Sparkassen Cost-Income-Ratio



Weniger erfolgreich haben die saarländischen Sparkassen im Segment des Konsumentenkredits agiert. Hier verzeichneten sie im Jahr 2015 wie schon im Vorjahr einen leichten Bestandsverlust.

Insgesamt darf man festhalten, dass die Sparkassen mit ihrer Kreditvergabe im Jahr 2015 die Realwirtschaft im Saarland nachhaltig gestützt haben. Die Sparkassen sind damit in überzeugender Weise ihrem öffentlichen Auftrag nachgekommen, die Versorgung der Bevölkerung und des Mittelstandes mit Finanzdienstleistungen zu sichern.

Das Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkassen ist weiterhin ungebrochen. Im Saarland zeigt sich dies daran, dass die Kunden auch im Jahr 2015 einen großen Teil ihrer Ersparnisse bei den Sparkassen anlegten.

Die Kundeneinlagen – Spareinlagen, Eigenemissionen, Termingelder und Sichteinlagen – lagen zum Jahresende 2015 mit 11,853 Mrd. Euro geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Die Spareinlagen und die Sichteinlagen gingen leicht zurück. Diese beiden derzeit mit Abstand wichtigsten Anlageformen umfassten 2015 zusammen rund 89 Prozent aller Einlagen.

Eigenemissionen gingen ebenfalls zurück, Termingelder stiegen spürbar an. Die Präferenz für kurzfristige Anlagen, also vor allem Sichteinlagen, ist vor dem Hintergrund der extrem niedrigen Zinsen erklärbar.

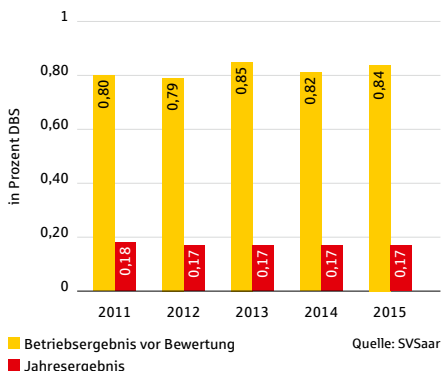
Das hohe Vertrauen, das die Sparkassen im Saarland genießen, kommt auch in der überdurchschnittlichen Höhe der privaten Spareinlagen je Einwohner zum Ausdruck: Sie lagen Ende 2015 im Saarland bei 4.351 Euro, gegenüber 3.517 Euro im Bundesdurchschnitt.

Wirtschaftliche Situation der Sparkassen weiterhin stabil

Die Sparkassen haben im Jahr 2015 ihre Position als Marktführer für Finanzdienstleistungen im Saarland verteidigt. Regelmäßig konnten sie ihre Kunden durch persönliche Beratung, guten Service und ein faires Verhältnis von Preis und Leistung überzeugen.

Als wichtigster Erfolgsfaktor im Kundengeschäft darf die ganzheitliche Beratung der Kunden gesehen werden; hierfür setzen unsere Institute das „Sparkassen-Finanzkonzept“ ein. Diese Form der Beratung sichert eine bedarfsgerechte Versorgung der Kunden und umfasst nicht nur

Rentabilität der Sparkassen
Betriebsergebnis vor Bewertung – Jahresergebnis



die „bilanzwirksamen“ Sparkassenprodukte wie Kredite und Einlagen. Auch das breite Spektrum an sogenannten Verbundprodukten (bspw. Versicherungen, Bausparverträge, Fonds u. v. m.) wird aufgrund der umfassenden Beratung von den Kunden immer intensiver genutzt.

Die Erträge der Sparkassen, insbesondere die Zinserträge, standen im Jahr 2015 unter Druck. Vor allem Erträge aus der Fristentransformation – also der Umwandlung kurzfristiger Passiva in längerfristige Aktiva – werden durch die anhaltende Niedrigzinsphase belastet. Gleichzeitig entlasten die niedrigen Passivzinsen die Aufwandsseite.

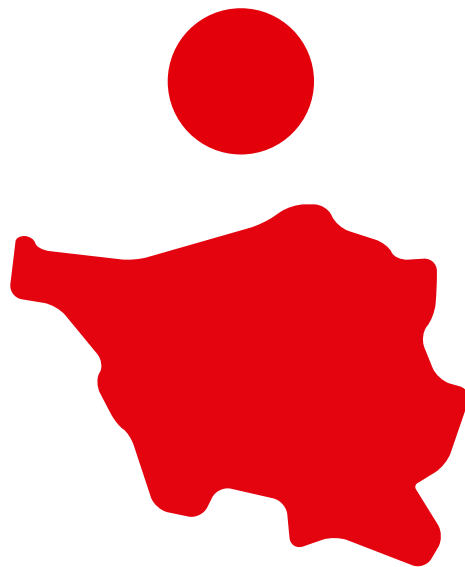
Die negativen Effekte der Nullzins-Politik der Europäischen Zentralbank werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der Kreditinstitute mit Verzögerung wirksam. Eine weitere Entlastung der Aufwände auf der Passivseite ist angesichts der erreichten Zinsniveaus nicht möglich. Die durchschnittlichen Zinsen im Aktivgeschäft werden aller Voraussicht nach noch einige Jahre spürbar zurückgehen. Vor diesem Hintergrund richten sich die Sparkassen für die kommenden Jahre auf deutlich niedrigere Überschüsse aus.

Der Personal- und Sachaufwand der saarländischen Sparkassen ist im Jahr 2015 bei hoher Kostendisziplin im Vergleich zum Vorjahr um gut 2 Prozent gestiegen. Im Saldo der verschiedenen Effekte fiel das Betriebsergebnis vor Bewertung im Verbandsgebiet leicht höher aus als im Vorjahr. Die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis von ordentlichem Aufwand zum Ertrag, hat sich in 2015 ebenfalls leicht verbessert. Sie befindet sich mit einem Wert von 68,0 im bundesweiten Vergleich allerdings weiterhin auf relativ hohem Niveau.

Bei den saarländischen Sparkassen waren zum Jahresende 2015 insgesamt 3.642 Menschen beschäftigt, 99 weniger als ein Jahr zuvor. Unter ihnen befanden sich 237 Auszubildende (Vorjahreswert: 236). Die Ausbildungsquote, das ist der Anteil der Auszubildenden an den aktiv bankspezifisch Beschäftigten, lag zum Vorjahr unverändert bei 7,6 Prozent.



**Engagement in unserer
Region – bei uns gibt's viel
für viele.**



Was wäre die Region ohne die Sparkassen-Finanzgruppe?

Ein Gespräch mit Sparkassenpräsidentin Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Die saarländischen Sparkassen, SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen engagieren sich Jahr für Jahr mit rund 6 Millionen Euro im Saarland. Diese Zahl steht für eine Vielfalt an Projekten von Kultur über Sport und Wissenschaft bis hin zu sozialen Aktivitäten. Ohne die Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe Saar könnten vor allem kleinere Projekte nicht realisiert werden.



6,3 Millionen Euro im Jahr 2015 – damit gehört die Sparkassen-Finanzgruppe zu den größten Förderern von gesellschaftlichen Projekten im Saarland. Warum engagieren sich die Institute in diesem Umfang?

Cornelia Hoffmann-Bethscheider: Weil sie mehr sind als nur Finanzdienstleister. Die Sparkassen sind vor rund 200 Jahren mit dem Anspruch gegründet worden, allen Teilen der Bevölkerung den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verschaffen – und Verantwortung zu übernehmen für die Region, in der sie tätig sind. Es ist nicht nur ihre Aufgabe dafür zu sorgen, dass es ihrem Umfeld gut geht; es ist in ihrem eigenen Interesse.

Was ist ausschlaggebend für die Förderung eines Projekts?

Cornelia Hoffmann-Bethscheider: Uns ist wichtig, dass es sich um ein lokales bzw. regionales Projekt handelt; unsere Unterstützung also dazu beiträgt, dass die Menschen bei uns vor Ort profitieren. Dabei spielt es keine Rolle, von welcher Größenordnung wir sprechen. Unsere Institute fördern die Verschönerung eines Schulhofs oder Inliner-kurse für Grundschüler ebenso wie sportliche Großveranstaltungen oder das bundesweit beachtete Filmfestival Max Ophüls Preis.

Auch andere Finanzinstitute fördern Kultur, Sport, Soziales – was ist der Unterschied zu den Sparkassen?

Die Nähe zu den Menschen. Durch unsere engmaschige Präsenz in der Region wissen wir, wo Unterstützung gebraucht wird. Stellen Sie sich vor, es gäbe die Sparkassen nicht mehr. Vor allem kleine Projekte hätten Schwierigkeiten, eine Unterstützung zu bekommen. Denn gerade im ländlichen Bereich sind es vor allem die Sparkassen, die an der Seite der Menschen stehen, als Finanzpartner und als öffentlicher Förderer.

Die Sparkassenfiliale um die Ecke bleibt uns also auch in Zukunft erhalten?

Natürlich müssen auch wir stetig prüfen, ob wir mit unserem Angebot den sich wandelnden Bedürfnissen der Menschen entsprechen. Dazu gehört auch, dass wir unser digitales Angebot ausweiten und das Filialnetz optimieren. Aber stets ohne dabei die Nähe zu den Menschen zu verlieren. Deshalb werden die Sparkassen überall dort in der Fläche vertreten sein, wo die Menschen dieses Angebot nutzen.

Wie sieht die Sparkasse der Zukunft aus?

Es wird mehr digitale Angebote geben, es wird einfacher werden, ohne Bargeld zu bezahlen,



Siegerehrung Mundart Preis 2015

Kundenberatung wird nicht nur in der Filiale, sondern auch mobil möglich sein. Aber trotz allen Fortschritts wird sich an dem Wesen der Sparkassen nichts ändern. Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Er wird es immer einfach haben, uns zu erreichen, er wird immer die bestmögliche Beratung bekommen, auf seine individuellen Bedürfnisse zugeschnitten. Sein Vertrauen zu uns ist unser höchstes Gut. Kurz gesagt: Wir wollen es den Menschen einfach machen, ihr Leben besser zu gestalten – heute und auch in Zukunft.

Ihre Sparkasse Merzig-Wadern

MZG – Menschen Zukunft Geben

Die Sparkasse Merzig-Wadern ist mit den Menschen, Vereinen, Organisationen und Unternehmen im Grünen Kreis eng verbunden. Dies verdeutlichen u. a. auch die hohen Marktanteile im Privatkundenmarkt von 53 Prozent und insbesondere im Firmenkundenmarkt von 67 Prozent.

Sie ist aber nicht nur kompetenter, fairer und verlässlicher Partner im originären Finanzdienstleistungsgeschäft.

Im Sinne ihres öffentlichen Auftrags übernimmt sie Verantwortung für das Gemeinwohl und die positive Entwicklung ihrer Region. Eine Vielzahl von Projekten werden in den Förderbereichen Soziales, Sport, Tourismus, Kultur und Bildung unterstützt, von denen exemplarisch zwei vorgestellt werden.

Museums-Eisenbahn-Club Losheim in Kooperation mit der Sparkasse Merzig-Wadern

Seit 1982 sorgt der Museums-Eisenbahn-Club Losheim (MECL) e.V. dafür, dass dampfklokbetriebene Museumsfahrten auf einer denkmalgeschützten, abwechslungsreichen Trasse durch den „Grünen Kreis“ wieder „Groß und Klein“ begeistern. Insgesamt hat der Verein 2 Dampfloks, 3 Dieselloks und 8 Personenwagen, die instand gesetzt und gewartet werden. Dies erfordert neben viel ehrenamtlichem Engagement der Eisenbahnfreunde auch entsprechende finanzielle Mittel.

Da dieses Engagement sowohl aus kulturhistorischer als auch aus touristischer Sicht (10.000 - 12.000 Passagiere pro Jahr) für die Gemeinde Losheim am See und den Landkreis Merzig-



Museumsbahn auf der Fahrt von Merzig nach Losheim am See



Spendenübergabe an die Grund- und Förderschulen

Wadern von großer Bedeutung ist, war es für die Sparkasse keine Frage, den MECL finanziell zu unterstützen. Folglich ging man eine längerfristige Kooperation ein.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit präsentierte der Verein u. a. eine große Modelleisenbahnanlage, historische Fotos und zahlreiche Exponate in der Hauptstelle der Sparkasse. Bei dieser Anlage wurden rd. 500 Einzelteile in mühevoller Handarbeit verbaut. Dass sich dies gelohnt hat, zeigte die hohe Besucherzahl von Bürgern und Schulklassen in der Sparkasse.

Helfen macht Schule Sparkasse Merzig-Wadern als Partner der Schulen

Unter dem Motto „Helfen macht Schule“ unterstützt die Sparkasse alle Grund- und Förderschulen im Landkreis Merzig-Wadern. Hierbei erhalten die Schulen Spenden in Höhe von jährlich rd. 20.000 Euro aus dem Reinertrag des Sparvereins. Die Höhe des Betrages wird aufgrund der Anzahl der Klassen festgelegt und von den Schulen für frei wählbare Maßnahmen/ Projekte verwendet, die der Förderung der

Bildung, Erziehung und Betreuung von Grundschulern dienen, soweit dies nicht zu den Pflichten des Schulträgers gehört. Hierbei wurden in der Vergangenheit vielfältige Maßnahmen durchgeführt, wie z. B. die



Modelleisenbahnausstellung des Museums-Eisenbahn-Club Losheim

Ausstattung von Schulbibliotheken, der Erwerb von Sportgeräten und Musikinstrumenten oder auch die Gestaltung des Schulhofes.

Zwischenzeitlich geht dieses erfolgreiche Projekt zur Freude der Schulen, Städte und Kommunen in seine fünfte Runde.

Mitarbeiter:	431
Geschäftsstellen:	34
Bilanzsumme:	1,65 Mrd. Euro

Ihre Sparkasse Neunkirchen

Gesellschaftliches Engagement wird groß geschrieben

Die Sparkasse Neunkirchen ist mehr als nur ein Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Finanzen. Wir fühlen uns der Region und ihren Bürgern eng verbunden: Im Landkreis Neunkirchen sind wir verwurzelt – und hier setzen wir uns ein für das, was den Menschen wichtig ist. Das Engagement zeigt sich in ganz unterschiedlicher Weise. Im Fokus stehen vor allem Projekte aus den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur, Sport sowie Arbeit und Soziales. Wir tragen insbesondere durch Spenden und Sponsoring aktiv dazu bei, die Region vielfältig, bunt und lebenswert zu machen. Dieses Engagement kommt den

Menschen im Landkreis Neunkirchen unmittelbar zugute: zum Beispiel durch Bereitstellung von Spenden und Fahrzeugen an soziale Einrichtungen, die Unterstützung von Vereinen, bei der Teilnahme oder dem Besuch von Kultur- und Sportveranstaltungen, wie den beliebten Neunkircher Nächten, dem Musicalprojekt Neunkirchen oder dem Sparkassen-City-Lauf.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen sich viele auch privat ehrenamtlich engagieren, sind nicht nur da, wenn's um Geld geht. Dies stellten zuletzt auch die dual Studie-



Fahrzeugübergabe an soziale Einrichtungen



Präsentation der Neunkircher Nächte



Sparkassen-Leichtathletik-Schüler Meeting Ottweiler

renden der Sparkasse Neunkirchen unter Beweis. Sie haben sich etwas ganz Besonderes ausgedacht und im Rahmen eines Projektes einen Spendenmarathon initiiert. Die Idee: Über die Stiftergemeinschaft der Sparkasse sollten Einrichtungen in der Region durch das aktive Einwerben von Spenden unterstützt werden. Vom Weltspartag bis Ende des Jahres rührten sie eifrig die Werbetrommel. Sie entwickelten einen Flyer, organisierten ein Gewinnspiel, besuchten Geschäftsstellen und begeisterten damit Kollegen und Kunden der Sparkasse für die gute Sache. Selbst im Radio informierten sie über ihr Projekt. Insgesamt kam die stolze Spenden-Summe in Höhe von 24.254,22 Euro zusammen. Der Vorstand der Sparkasse hatte zu guter Letzt entschieden, den Gesamtbetrag an Spenden vollständig zu verdoppeln. Dadurch steht ein Gesamtbetrag von 48.508,44 Euro für regionale Einrichtungen zur Verfügung. Der jeweilige Verwendungszweck wurde vorab durch die rund 270 Spender selbst individuell festgelegt. Über 60 Einrichtungen konnten sich über eine Überweisung des jeweiligen Spendenbetrages seitens der



Scheckübergabe Spendenmarathon 2015

Stiftergemeinschaft der Sparkasse Neunkirchen freuen. Das Spektrum ist vielseitig: Regionale Flüchtlingshilfeprojekte, Kinderhospiz Neunkirchen, Großes Herz für kranke Kinder, die Tafel in Neunkirchen und Illingen oder die Maximilian-Kolbe-Schule in Wiebelskirchen sind nur einige konkrete Beispiele.

Nähe, Vertrauen und Verlässlichkeit gehören seit jeher zur Geschäftsphilosophie der Sparkasse Neunkirchen. Als Institut aller Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Neunkirchen gestaltet sie das Leben vor Ort mit. Denn auch jenseits von Finanzgeschäften nimmt die Sparkasse Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung wahr – für die Menschen, für die Wirtschaft und für die Umwelt. Mit ihrem umfassenden Engagement für gemeinschaftliche Anliegen trägt sie dazu bei, die wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen der Gesellschaft zu erhalten und ihren Zusammenhalt zu stärken.

Mitarbeiter:	386
Geschäftsstellen:	25
Bilanzsumme:	1,48 Mrd. Euro

Ihre Sparkasse Saarbrücken

Großes Engagement in der Region für die Region

Als regionales Kreditinstitut übernimmt die Sparkasse Saarbrücken weit über ihr originäres Geschäft als Finanzdienstleister hinaus Verantwortung in der Region. Ob als Sponsor bei Veranstaltungen und Aktionen oder durch Spenden an gemeinnützige Initiativen: Die Sparkasse Saarbrücken engagiert sich auf vielen Ebenen und fördert das gesellschaftliche Leben in der Landeshauptstadt und dem Regionalverband.

Die Aktivitäten sind dabei breit gefächert. So werden beispielsweise Sportveranstaltungen, die direkt mit dem Namen „Sparkasse Saarbrücken“ verbunden sind, seit vielen Jahren unterstützt: sei es der Saarbrücker Sparkassen-Cup in Großrosseln, der jedes Jahr die Fußballfans in seinen Bann zieht, oder der weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus bekannte Sparkassen-Citylauf in Saarbrücken. Nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender wegzudenken ist der Sparkassen-Renntag an Pfingsten in Güdingen mit dem großen Preis der Sparkasse Saarbrücken.

Auch die Teilnahme am jährlichen Kinderfest im Deutsch-Französischen Garten ist fester Bestandteil unseres Engagements. Die zahlreichen Attraktionen auf der Sparkassen-

Wiese bringen nicht nur die Augen der jungen Besucher zum Leuchten.

Eine ganze Reihe von kulturellen Veranstaltungen findet mit zum Teil erheblicher Unterstützung der Sparkasse statt. Dazu zählt neben dem deutsch-französischen Kulturfestival „Perspectives“ auch das vielbeachtete Filmfestival Max Ophüls. Unterstützung durch die Sparkasse Saarbrücken erfahren auch die Musikfestspiele Saar, die sich in 2015 wieder zum Publikumsmagneten entwickelt haben.

Breiten Raum nimmt das soziale Engagement der Sparkasse ein. Das Spektrum reicht hier von der Förderung kirchlicher und freier Jugendarbeit über die enge Zusammenarbeit mit den Schulen im Geschäftsgebiet bis hin zur Finanzierung von konkreten Projekten wie beispielsweise der Wärmestube in der Landeshauptstadt, die Obdachlosen im Winter im wahrsten Sinne des Wortes hilft, zu überleben.

Mehr und mehr spielt für die Sparkasse Saarbrücken der ökologische Aspekt eine wichtige Rolle. Initiativen, die sich dem Schutz von Natur und Umwelt oder dem Prinzip der Nachhaltigkeit verschrieben haben, werden in



Sparkassen-Wiese beim Kinderfest 2015 im Deutsch-Französischen Garten

ihrer Arbeit unterstützt und erhalten finanzielle und ideelle Hilfe bei der Durchführung von Veranstaltungen.

Es ist an dieser Stelle nicht möglich, sämtliche Aspekte der regional orientierten Sparkassenphilosophie zu behandeln. Wichtig ist die zentrale Botschaft, die die Sparkasse Saarbrücken vermitteln will:

Sie bekennt sich zu ihrer Verantwortung in der Region und für die Region. Das spiegelt sich auch in den zahllosen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider, die, wie ihre Kunden, hier zu Hause sind und ein Interesse daran haben, dass ihre Heimat eine positive Zukunft hat.

Mitarbeiter:	1.238
Geschäftsstellen:	62
Bilanzsumme:	6,94 Mrd. Euro

Ihre Kreissparkasse Saarlouis

Gut für die Region – gut für die Menschen

Die Kreissparkasse Saarlouis ist eng mit den Menschen im Landkreis verbunden. Mit ihrer Geschäftstätigkeit engagiert sich die KSK vielerorts in den Städten und Gemeinden und trägt dazu bei, die wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen in der Region zu erhalten. Ebenso sieht sie sich dem gesellschaftlichen Zusammenhalt verpflichtet.

Daher ist sie auch über ihre Bankdienstleistungen hinaus vielfältig aktiv, sei es als Auftraggeber für die heimische Wirtschaft oder als Unterstützer wichtiger sozialer, kultureller und sportlicher Projekte.

Beispiele für das große regionale Engagement der KSK gibt es viele. So etwa das Internationale



Pfingstsportfest in Rehlingen



Knax-Show 2015



Workshop „Geld & Konto“ mit der AWO

Pfingstsportfest in Rehlingen, das ohne den Hauptsponsor KSK kaum vorstellbar wäre. Alljährlich gehen hier Weltklasse-Leichtathleten an den Start, für das kleine Saarland ein sportliches Großereignis. In der Weltrangliste der Meetings ist Rehlingen inzwischen im Vordergrund zu finden, in Deutschland gar auf dem dritten Platz. Die Kreissparkasse ist weithin sichtbar dabei.

In der Kategorie „Mit Freude helfen“ finden sich auch Schulungen für behinderte Mitarbeiter der AWO-Werkstätten in Dillingen im Umgang mit Geld und Konto. Sowaas kann für Menschen mit Handicaps nämlich ganz schön kompliziert sein. Aber ein eigenes Girokonto zu haben ist eben wichtig für ein eigenständiges Leben. KSK-Mitarbeiter sorgen in informativen Workshops für klare Sicht in Gelddingen und damit auch für mehr Trittsicherheit auf dem Weg in die Selbstständigkeit ihrer Gäste.

Für Kinder im Alter von drei bis elf Jahren hat der KNAX-Klub viel zu bieten. Bei Spiel und



Gemeinsames SB-Center

Spaß erfahren die rund 4.000 Club-Mitglieder viel Wissenswertes rund ums Geld. Höhepunkt für alle KNAXIANER ist die alljährliche KNAX-Show, die erstmals im Dillinger Lokschuppen stattfand. Bei einem bunten Bühnenprogramm konnten die jungen Akteure so richtig Dampf ablassen.

Nützlich für die Allgemeinheit und gut für die Kunden: das gemeinsame SB-Center von Kreissparkasse Saarlouis und Volksbank Untere Saar in Fremersdorf. Hier gibt es seit September 2015 einen gemeinsamen Geldautomaten und pro Kreditinstitut einen Kontoauszugsdrucker mit Überweisungsfunktion. Erfreulich unkompliziert kam die ungewöhnliche Kooperation zustande, vielleicht gar ein Modell für die Zukunft. Die Kunden beider Kreditinstitute in Fremersdorf jedenfalls freut's, bleiben sie doch weiterhin mit den wichtigsten Bankdienstleistungen versorgt, und das rund um die Uhr.

Mitarbeiter:	757
Geschäftsstellen:	37
Bilanzsumme:	3,74 Mrd. Euro

Ihre Kreissparkasse Saarpfalz

Was unterscheidet uns von einer Bank?



Bücher aus der Reihe „Museum der Erinnerungen“

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen, wir bieten „gesellschaftliches Engagement“.

Spenden und Sponsoring-Aktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements der Sparkasse. Zur Freude von Kindergärten, Schulen, Vereinen und Verbänden ermöglicht sie den Empfängern die ein oder andere Anschaffung oder das ein oder andere Vergnügen, welches ohne unsere finanzielle Unterstützung nicht realisierbar ist.

Das war der Kreissparkasse Saarpfalz nicht ausreichend, deshalb beschloss der Verwaltungsrat der Sparkasse im Jahr 2008 die Gründung einer Stiftung. Ziel dieser Stiftung ist der Wunsch, zur gesellschaftlichen Vielfalt beizutragen.

Denn, das zu pflegen, was den Menschen im Saarpfalz-Kreis am Herzen liegt und viel dafür zu tun, damit es erhalten bleibt und wächst, war einer der Kerngedanken, als der Verwaltungsrat unserer Sparkasse die Errichtung der Stiftung für Kultur und Umwelt der Kreissparkasse Saarpfalz beschlossen hat. Mit Anerkennungsurkunde vom 25. Juni 2008 wurde die Stiftung vom Ministerium für Inneres und Sport als rechtsfähige Stiftung im Sinne des § 80 BGB anerkannt.

Zweck unserer Stiftung ist die Förderung

– der Denkmalpflege

Gefördert werden Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung von nach landesrechtlichen Vorschriften anerkannten Baudenkmalern.

– der Kunst

Die Förderung der Kunst umfasst die Bereiche der Musik, der Literatur, der darstellenden und bildenden Kunst und schließt die Förderung von kulturellen Einrichtungen (z. B. Museen) sowie von kulturellen Veranstaltungen mit ein.

– der Pflege und Erhaltung von Kulturwerten
Kulturwerte sind Gegenstände von künstlerischer und sonstiger kultureller Bedeutung, Kunstsammlungen und künstlerische Nachlässe, Bibliotheken, Museen, Archive sowie andere vergleichbare Einrichtungen.



Impressionen aus dem Chorwettbewerb 2014

- der Heimatpflege und Heimatkunde sowie
- des Umwelt- und Naturschutzes und der Landschaftspflege

Hierzu gehörte die Erstellung und Verfüllung praxisorientierter Kisten für Grund- und Förderschulen in Zusammenarbeit mit einem Förster und einem Imker, z. B. Sabinchenkiste, Waldkiste und Sissy-Singer-Kiste.

Bereits umgesetzte und erfolgreiche Beispiele der Stiftungsarbeit:

- Schulkisten zu verschiedenen Themen aus dem Bereich „Natur und Umwelt“
- Chorwettbewerb für Grund- und Förderschulen
- Theaterprojekt für weiterführende Schulen
- Buchveröffentlichungen aus der Reihe „Museum der Erinnerungen“

Band 1: Als wir Kinder waren. Homburg 1931 bis 1954. Unsere Hohenburgschule,
 Band 2: Und er hat sein helles Licht bei der Nacht – Aus dem Alltag der Bergleute,
 Band 3: Vom Leben und Arbeiten im Bliesgau – Eine Reise in die Erinnerungen der Bevölkerung,
 Band 4 ist bereits in Arbeit.

Es ist Teil der Unternehmenskultur der Kreissparkasse Saarpfalz – über ihren öffentlichen Auftrag hinaus – Verantwortung zu übernehmen für die gesellschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Region, in der sie zu Hause ist. Durch ihr Stiftungsengagement setzt die Kreissparkasse Saarpfalz diese Verantwortung und diese Leitbilder aufs Neue praktisch um. Und das ist GUT so!



Impressionen aus dem Musikprojekt 2015

Mitarbeiter:	435
Geschäftsstellen:	37
Bilanzsumme:	1,74 Mrd. Euro

Ihre Kreissparkasse St. Wendel

Aus der Region, für die Region.

Wir sind im Kreis St. Wendel zu Hause und fühlen uns den Menschen in der Region auf besondere Weise verbunden. Wir leben mit Ihnen und wir denken wie Sie. Neben der Förderung der heimischen Wirtschaft engagieren wir uns deshalb in vielfältiger

Weise für das Gemeinwohl. Unsere Aktivitäten verfolgen das Ziel, den Landkreis St. Wendel für alle noch ein Stück lebenswerter zu machen. „Aus der Region, für die Region.“ – ist nicht nur unser Leitspruch, sondern auch der unserer Mitarbeiter, die ehrenamtlich sehr aktiv sind.



Als Partner des Sports fördert die Kreissparkasse St. Wendel insbesondere breiten-, aber auch leistungssportliche Angebote in der Region. Seit Jahren sind wir ein verlässlicher Partner für viele Sportvereine im Geschäftsgebiet und unterstützen diese mit Spenden und Sponsoringaktionen. Mit dem Sparkassensportabzeichen fördert die Kreissparkasse St. Wendel jährlich den Schulsport und setzt sich für die Fitness junger Menschen im Landkreis ein.

Im Bereich Kunst und Kultur fördert die Kreissparkasse St. Wendel zahlreiche Projekte in der Region. Insbesondere Nachwuchskünstler spielen für uns die erste Geige. Ein Beispiel dafür ist die Förderung des bundesweiten Wettbewerbs Jugend musiziert. Darüber hinaus stehen wir auch hier den Vereinen und Institutionen als Sponsor zur Seite, so z. B. bei den jährlich stattfindenden St. Wendeler Jazztagen.



Im **sozialen Bereich** hat die Unterstützung von Aktivitäten sozialer Einrichtungen, Initiativen und Vereinen ebenfalls Tradition. So hilft die Kreissparkasse St. Wendel dabei, Lücken im sozialen Netz zu schließen. Der Schwerpunkt des sozialen Engagements liegt sowohl in der Kinder- und Jugendförderung als auch in der Senioren- und Hospizarbeit.

Besonderes Augenmerk richten wir auch auf den **Bereich Bildung**. Die Kreissparkasse St. Wendel hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Bürgerinnen und Bürger bei der Planung ihrer Zukunft zu unterstützen und den Start in Ausbildung oder Berufsleben zu erleichtern. Ein Beispiel sind die jährlich von der Kreisspar-

kasse St. Wendel angebotenen Karriere-Tage. Daneben gehören z. B. Bewerbungstrainings für Schulklassen und der Wettbewerb Planspiel Börse zu den regelmäßigen Leistungen der Kreissparkasse St. Wendel.

Für ihre **Stiftungen** stellt die Sparkasse regelmäßig zusätzliche Mittel zur Verfügung. Die Sparkassenstiftung zur Förderung des Landkreises St. Wendel und die Wendelinus Stiftung unterstützen in jedem Jahr eine Vielzahl an Projekten. Darüber hinaus ist die Wendelinus Stiftung als Dachstiftung zum Wohle aller offen für alle. So kann sich jeder beteiligen, zum Beispiel mit einer Spende, einer Zustiftung oder einer Treuhandstiftung.

Mitarbeiter:	308
Geschäftsstellen:	15
Bilanzsumme:	1,14 Mrd. Euro

Ihre Stadtparkasse Völklingen

Verlässlicher Partner für Menschen und Wirtschaft vor Ort

Die Stadtparkasse Völklingen bietet den Menschen vor Ort, der Wirtschaft und den kommunalen Impulsgebern ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen. Die Konzentration auf das Stadtgebiet ist Basis eines standortbezogenen Engagements, das wesentlich zu Kaufkraft und Wirtschaftsleistung beiträgt.

Die Stadtparkasse Völklingen ist seit 125 Jahren eng mit der Entwicklung der Stadt verbunden. Ein flächendeckendes Netz von Filialen und SB-Standorten sichert die Präsenz im ganzen Stadtgebiet. 35.000 Privat- und Firmenkunden erhalten zeitgemäße und

komfortable Dienstleistungen in der Finanzierung von Wohnraum, Immobilien, Mobilität, Konsum und Investitionen – mit dem Vorteil der Kundennähe und der persönlichen Qualität einer überschaubaren Kundenbeziehung.

Die Stadtparkasse Völklingen ist mehr als nur eine Bank. Sie ist engagiert für die Stadt Völklingen und ihre Bürger und fühlt sich der Region und ihrem wirtschaftlichen und kulturellen Wohlergehen verpflichtet. Dazu gehört auch die Unterstützung außergewöhnlicher Projekte wie „Fit für Fire-Fighting“ – ein Pilotprojekt im Rahmen von „Völklingen lebt gesund!“.



Individuelles Training für Feuerwehrleute

Die Lebenssituationen der ehrenamtlichen Feuerwehrleute haben sich genauso wie unsere gesamte Gesellschaft verändert. Die Anforderungen an jeden Einzelnen sind höher geworden. Die Feuerwehrleute müssen mit Beruf und Familie noch ihre aufwendige, gefährliche und zeitintensive ehrenamtliche Tätigkeit als Feuerwehrfrau und Feuerwehrmann unter einem Hut bringen. Auf der anderen Seite fordert der Einsatz im Ernstfall ein Höchstmaß an körperlicher und geistiger Fitness. Insbesondere die Normen für Atemschutzträger (G 26.3) können von immer weniger Feuerwehrleuten erfüllt

werden. Hier setzt das Pilotprojekt „Fit For Fire-Fighting“ der Volkshochschule Völklingen im Rahmen von „Völklingen lebt gesund!“ in Zusammenarbeit mit dem Völklinger Feuerwehrarzt Dr. Frank Morgenthal an. Fitnessstudios haben zusammen mit dem Feuerwehrarzt einen individuellen Trainingsplan erstellt und die Feuerwehrleute fachlich betreut. Die Finanzmittel für das Gesamtprojekt wurden von Sponsoren, unter anderem der Stadtparkasse Völklingen zur Verfügung gestellt.

Die Stadtparkasse Völklingen unterhält fast 100 Arbeitsplätze im Stadtgebiet von Völklingen. Dadurch leistet sie einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Kaufkraft für Völklingen.

Mit fast 2,5 Millionen Euro gewinnabhängigen Steuern und Lohnsteuern ist die Stadtpar-



Das Team „Fit for Fire-Fighting“

kasse Völklingen ein wichtiger Steuerzahler vor Ort.

Bei der Vergabe unserer Aufträge bevorzugen wir grundsätzlich, wann immer möglich, lokale oder regionale Anbieter. Aufwendungen für Investitionen an regionale Auftragnehmer betragen ca. eine halbe Million Euro pro Jahr.

Mitarbeiter:	87
Geschäftsstellen:	7
Bilanzsumme:	0,38 Mrd. Euro

Ihre SaarLB

Engagement für die Region



Werner Severin, Vorsitzender des Vorstandes der SaarLB, begrüßte die Teilnehmer.

Wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung liegen bei der SaarLB eng beieinander. Als führende Regionalbank liegt uns daher besonders die Förderung von Kunst, Kultur und Wissenschaft in der Region am Herzen. So tragen wir in vielfältiger Weise dazu bei, die Lebensqualität in der Region zu steigern, den Wirtschaftsstandort Saarland zu stärken und die regionale Kulturlandschaft zu beleben.

2015 sind wir eine Kooperation mit dem Saarbrücker Institut für Zukunftsenergie-



Mia: das SaarLB-Elektroauto

systeme (IZES gGmbH) eingegangen. Das Ziel dabei: die regelmäßige Veranstaltung von gemeinsamen Energie-Kongressen. Die Auftaktveranstaltung dieser Art im Saarbrücker Schloss mit dem Titel „Energiewende auf gutem Weg?“ zeigte Perspektiven und Herausforderungen auf.

Renommierete Fachleute aus Wissenschaft und Forschung hielten Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Energiethemen und zeigten die Zusammenhänge von Wirtschaftswachstum und Energiewende auf. Ein weiterer Haupt-



Jürgen Barke, Staatssekretär Wirtschaftsministerium des Saarlandes, zu den Prioritäten des Saarlandes bei der Energiewende.

schwerpunkt lag auf der Finanzierung konkreter Projekte, mit dem Fokus auf Deutschland und Frankreich.

Vertreter von Stadtwerken, Kommunen und Versorgern stellten dar, wie sie Erneuerbare Energien erfolgreich einsetzen. Die Zusammenhänge von Wirtschaftswachstum und Energiewende wurden aufgezeigt. Und nicht zuletzt ging es darum, wie die Energiewende und konkrete Projekte finanziert werden können – mit dem Fokus auf Deutschland und Frankreich.

Staatssekretär Jürgen Barke wies im Vorfeld des Kongresses auf die besondere Situation im Saarland hin: „Das Saarland ist Industrieland und Energieland. Deshalb sind wir als Wirtschaftsstandort im Besonderen auf innovative Lösungen angewiesen, die den Klimaschutz voranbringen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Unternehmen sichern.“

Werner Severin, Vorsitzender des Vorstandes der SaarLB betonte: „Seit 2003 begleiten wir aktiv Projekte im Energiebereich, speziell im Bereich Erneuerbare Energien. Das IZES wiederum hat sich mit innovativen Themen

viel Anerkennung erarbeitet. Wir unterstützen deshalb gerne diesen Kongress.“

SaarLB-Vorstand Frank Eloy ergänzte: „Die hier beleuchteten Aspekte sind auch für unsere mittelständischen Kunden wichtig. Für viele von ihnen ist das Thema Energie(wende) von großer Bedeutung.“ Von Seiten des IZES sagte Prof. Uwe Leprich: „Die deutsche Energiewende ist der wohl umfassendste Ansatz für die Gestaltung eines neuen Energiesystems. Gleichzeitig bringt sie eine vollständige Veränderung des Systems und damit zahlreiche weitere Herausforderungen mit sich.“

Die SaarLB

Als deutsch-französische Regionalbank begleitet die SaarLB seit 2003 aktiv Projekte im Energiebereich, speziell Projekte im Bereich Erneuerbare Energien. Hierbei haben wir uns auf die Begleitung mittelständisch strukturierter Projektfinanzierungen im inländischen Kernmarkt sowie in Frankreich spezialisiert. Unser Projektschwerpunkt liegt auf der Windkraft, daneben auf Photovoltaik-Projekten.

Mitarbeiter:	547
Bilanzsumme:	14 Mrd. Euro
IFRS-Ergebnis:	50,9 Mio. Euro (nach Steuern)

Ihre LBS Landesbausparkasse Saar

Gesellschaftliche Verantwortung für die Region

Auch 2015 trug die LBS Saar gesellschaftliche Verantwortung und förderte zahlreiche Projekte im kulturellen und sozialen Umfeld. Neben der sportlichen Förderung stand die persönliche Entwicklung von Kindern ebenfalls im Focus.

Malwettbewerb „Male Dein Traumhaus“

Im Februar 2015 hatte die LBS Saar gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Saarbrücken in den Schulen zur Teilnahme an einem Malwettbewerb aufgerufen. Teilnehmen konnten Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihrer Fantasie dabei freien Lauf lassen und ihr ganz persön-



Glückliche Gewinner des Malwettbewerbes: Klasse 2.2 der Bachtalschule Schwalbach-Elm. Preisverleihung mit Gertrud Ecker vom Kinderschutzbund und Dirk Hoffmann von der LBS Saar.



Eines der Gewinnerbilder des Wettbewerbes „Male Dein Traumhaus“

liches „Traumhaus“ malen. Das Thema kam bei den Kindern sehr gut an – das zeigte die große Beteiligung von insgesamt 416 eingereichten Bildern. Die kleinen Künstler zeigten sehr viel Fantasie und malten von bunten Schlössern, über verspielte Baumhäuser bis hin zu Häusern auf Bergen und Inseln fast alles, was man sich (vorher nicht) vorstellen konnte. Alle eingereichten Arbeiten konnten im Rahmen einer dreiwöchigen öffentlichen Ausstellung in Saarbrücken begutachtet werden.

Die von der Jury ausgewählten Preisträger wurden im Anschluss an die Ausstellung im Rahmen einer offiziellen Preisverleihung bekannt gegeben. Gewonnen haben jeweils 3 Einzelbilder und 3 Gruppenbilder. Zusätzlich gab es einen Publikumspreis – dieser konnte im Rahmen der Ausstellung von den Besuchern selbst gewählt werden. Die Gewinnerinnen und Gewinner konnten sich über einen bereits besparten Bausparvertrag oder über einen Zuschuss für die Klassenkasse freuen.



Eröffnung von „Streichelkirchen“ im Neunkircher Zoo

Seit Mai 2015 ist der Neunkircher Zoo um eine Attraktion reicher: Im Rahmen eines Familientages wurde „Streichelkirchen“ für die kleinen Besucher offiziell eröffnet. Dieser neu gestaltete Streichelzoo ist der Bereich des Zoos, in dem die Kinder den Tieren am nächsten kommen können. In dem begehbaren Zoogelände leben Haus- und Heimtiere aus aller Welt: Von vietnamesischen Hängebauschweinen über afrikanische Zwergziegen bis hin zu Wellensittichen und Kaninchen in „Mümmelskirchen“. Unter anderem konnten die Kinder an diesem Erlebnistag an einer kostenfreien Streichelkirchen-Entdeckersafari teilnehmen. Sie waren ganz begeistert davon, an extra eingerichteten Tierexpertenstationen vieles über die Zoo-bewohner zu erfahren und neugierige Fragen stellen zu dürfen.

Der Neunkircher Zoo hat für die Umgestaltung und Verschönerung dieses Bereiches über 25.000 Euro investiert – ein Großteil davon wurde durch die Sparkasse Neunkirchen und die LBS Saar refinanziert. Der Aktionstag mit

vielen tollen Aktivitäten für die ganze Familie war ein voller Erfolg: Bei bestem Ausflugswetter sind über 2.000 Besucher der Einladung zum Familientag gefolgt.



Eingang zum neu gestalteten Streichelzoo
im Neunkircher Zoo

Mitarbeiter:	117/Außendienst 34
Vertragsbestand:	106.237 Stück
Bausparsumme:	3,6 Mrd. Euro

Ihre SAARLAND Versicherungen

65 Jahre SAARLAND Versicherungen Jeden Tag besser. Für Sie. Seit 65 Jahren.

SAARLAND Versicherungen seit 65 Jahren zuverlässiger Partner für Kunden und Region.

Lokales Engagement, zukunftsorientiertes Denken und Handeln verbunden mit der klaren Zielsetzung, ihren Kunden im Saarland ein direkter und zuverlässiger Partner in Sachen

Sicherheit zu sein – so könnte man den Unternehmensgeist der SAARLAND Versicherungen in den vergangenen 65 Jahren beschreiben. Gegründet im Jahre 1951 als Anstalten des öffentlichen Rechts, sind die SAARLAND Feuerversicherung und Lebensversicherung ausschließlich im Saarland tätig und nehmen hier eine führende Marktposition ein. In enger Kooperation mit den Sparkassen ist die SAARLAND heute ein modernes und zugleich traditionsbewusstes Unternehmen und stellt einen der größten Arbeitgeber in der Region dar. Darüber hinaus steht sie auch ihren Kunden aus Gewerbe und Industrie als professioneller Partner stets mit Rat und Tat zur Seite. Getreu ihrem Jubiläumscredo „Jeden Tag besser“, bleibt es auch weiterhin ihr Ziel, nachhaltig weiterzuwachsen und die Marke SAARLAND als ein Synonym für hohe Produktqualität und professionellen Kundenservice auszubauen.

Die neue SorglosBeratung der SAARLAND

Bei der SAARLAND stehen die Bedürfnisse des Kunden stets im Mittelpunkt. Mit der neuen SorglosBeratung bietet die SAARLAND nun ein innovatives Beratungskonzept, das dem Kunden einfach und unkompliziert Vorsorgeleistungen zu unterschiedlichen Lebensrisiken bietet und ihn rundum berät.



(v. l.): Rigobert Maurer, Vorstandsmitglied, Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Christian Bauer, SR-Redakteur, Ramona Freitag, Betriebsratsvorsitzende, Dr. Dirk Hermann, Vorstandsvorsitzender



Rundum gut versichert mit den neuen SorglosProdukten

Mit der neuen SorglosPrivathaftpflicht und der SorglosUnfallversicherung bietet die SAARLAND ihren Kunden eine umfangreiche und breite Grundabsicherung. Mit einem verbesserten Leistungsumfang sowie attraktiven Beiträgen schaffen die neuen SorglosProdukte Schutz und Sicherheit auch in schwierigen Lebenslagen. Die in 2014 aufgelegte Kampagne „Anti-Aging für Ihre Finanzen“ wird zusätzlich durch die neue FlexfondsRente erweitert. Diese bietet eine moderne Altersvorsorge, die sich individuell an jede Lebensphase anpassen lässt – der Kunde entscheidet selbst über das Wann und Wie! Menschen und Risiken zu versichern bedeutet aber auch, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Neben der Unterstützung zahlreicher regionaler Aktionen und Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport sowie sozialer Einrichtungen des Landes, gilt es zugleich aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen zu beobachten. Im Hinblick auf die zunehmende Herausforderung stetig

wachsender Flüchtlingszahlen in Deutschland, bietet die SAARLAND im Frühjahr 2016 einzelnen Flüchtlingen die Möglichkeit, ein unternehmensinternes Praktikum zu absolvieren, um ihnen sowohl eine erste berufliche Orientierung, als auch eine längerfristige Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu geben. In diesem Rahmen lag auch das Hauptaugenmerk der jährlichen SAARLAND-Weihnachtsspende auf der Aktion „Herzessache“ des Saarländischen Rundfunks, die sich in unterschiedlichen Kinder- und Jugendhilfsprojekten engagiert. 2015 stand die Unterstützung von Flüchtlingskindern in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz sowie im Saarland im Mittelpunkt. Das Projekt „Herzessache“ erhielt eine Spende von 5.000 Euro.

Konkrete Akzente möchte die SAARLAND auch über ihr Jubiläumsjahr hinaus setzen. Auch für die Zukunft gilt es sowohl den Bedürfnissen ihrer Kunden, als auch denen ihrer Region zu entsprechen, um weiterhin ihrem Ruf als eines der führenden Versicherungsunternehmen an der Saar gerecht zu werden.

Mitarbeiter:	614
Kunden:	267.319
Beitragseinnahmen:	274,6 Mio. Euro



**Sparkassenverband Saar –
Dienstleister für die
Sparkassen.**



Aus der Verbandsarbeit 2015

Die seit längerem beherrschenden Themen der europäischen Finanzbranche – zunehmende Regulatorik, Digitalisierung und anhaltende Niedrigzinsphase – haben auch im Jahr 2015 die Arbeit des Sparkassenverbandes Saar geprägt. Neben den vielfältigen Unterstützungsleistungen, die Geschäftsstelle, Akademie und Prüfungsstelle des Verbandes für die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe Saar als Regelleistung erbracht haben, verdienen einige Themen eine besondere Erwähnung.

Haftungsverbund neu geordnet

Aufgrund der europaweiten Neuordnung der Einlagensicherung im Rahmen des Projektes „Bankenunion“ war eine Neuordnung des Haftungsverbundes der Sparkassen-Finanzgruppe erforderlich. Diese Neuordnung konnte mit entsprechender Beschlussfassung der Mitgliederversammlung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) am 21. Mai 2015 endgültig vollzogen werden. Entsprechend den Vorgaben der europäischen Einlagensicherung gilt die Neuregelung seit dem 3. Juli 2015. Ab dem Geschäftsjahr 2015 sind auch die entsprechenden Umlagen zu den regionalen Stützungsfonds zu leisten mit dem Ziel, bis zum 3. Juli 2024 das Einlagensoll aller

Stützungsfonds zu erreichen. Der Haftungsverbund erfüllt nun die europäischen Vorgaben zur Ausgestaltung der Einlagensicherung. Unbeschadet davon gilt die Institutssicherung weiter, sodass Einlagen in der Sparkassenorganisation nach wie vor in unbegrenzter Höhe gesichert sind.

Die wichtigste Bankverbindung für den saarländischen Mittelstand

Die Mehrheit der saarländischen Unternehmen vertraut in die Beratungskompetenz der Sparkassen vor Ort. Fast 70 Prozent aller Unternehmen unterhalten Geschäftsbeziehungen zu einer Sparkasse, wobei für 54 Prozent der Unternehmen die Geschäftsbeziehung zur Sparkasse die wichtigste Bankverbindung darstellt. Das sind Ergebnisse einer in 2015 durchgeführten Marktanalysestudie im Firmenkundengeschäft, die die herausragende Bedeutung der Sparkassen-Finanzgruppe Saar für die Betreuung der im Saarland ansässigen Unternehmen dokumentiert.

Sparkassen stellen sich auf demografische Veränderungen ein

Das Produktnutzungsverhalten der Sparkassenkunden ist abhängig von Ihrem Alter.

Unterstützung in juristischen und steuerlichen Fragen
Beteiligungsmanagement
Management des regionalen Stützungsfonds

Bearbeitung, Auswertung und Analyse von Statistiken
und Betriebsvergleichen, Ausführung von
KWG-Anzeigen

Planung und Durchführung gemeinschaftlicher
Kommunikations- und Sponsoringaktivitäten
(Pressearbeit, Veranstaltungen, Wettbewerbe)

Vor- und Nachbereitung von Sitzungen Zentraler
Ausschüsse beim DSGV, Finanz Informatik und
Verbundpartnern:
- Themenvorbereitung
- Inhaltliche Abstimmungen
- Validierung/Bewertung der Sitzungsvorlagen
- Briefing des entsprechenden saarl. Teilnehmers
- Nachbereitung Sitzung (Bericht, Kommunikation,
etc.)
- Ggf. Teilnahme



Vor- und Nachbereitung von Sitzungen des
Verbandsvorstandes und der Verbandsversammlung
sowie der regionalen Ausschüsse (Privatkunden-
ausschuss, Firmenkundenausschuss, Betriebs-
wirtschaftlicher Ausschuss) und der vorbereitenden
Themen auf Arbeitsebene:
- Themenvorbereitung
- Inhaltliche Abstimmungen
- Erstellung der Sitzungsvorlagen
- Abstimmungen mit den Teilnehmern des SVSaar
(Präsidentin, Geschäftsführer, stellv. Geschäftsführer,
andere Referenten)
- Präsentation, Moderation in Sitzung
- Nachbereitung Sitzung (Protokollierung,
Kommunikation, etc.)

Zentrale Projekte beim DSGV, Finanz Informatik:
- Regionale Ausschreibung zur Mitarbeit
- Operative Projektarbeit
- Gremienarbeit
- Abstimmungen/Tätigkeiten vor Ort
(beim saarl. Piloten)
- Erstellung Kommunikationskonzept/Beratungsangebot
für die saarländischen Institute
- Rollout Unterstützung

Durchführung von Informationsveranstaltungen/Info-
tagungen:
- Themensuche
- Qualifizierung
- Abstimmung mit Externen (Referenten, Anbietern, etc.),
z. B.:
Sparkassen, Landesbanken, Verbundpartner, DSGV,
Finanz Informatik, SIZ, DSV, andere Verbände, Akademien
- Durchführung Tagungen
- Ergebniszusammenstellung/-controlling

Gemeinsam mit den Instituten hat der Sparkassenverband Saar die demografischen Auswirkungen auf das Kundengeschäft der Zukunft analysiert. Dabei haben sich wertvolle Erkenntnisse ergeben, die in der Geschäftsstrategie der Sparkassen Berücksichtigung finden.

Betriebswirtschaftliche Aufstellung der Sparkassen wird weiter optimiert

Die anhaltende Niedrigzinsphase belastet die Ertragssituation der Sparkassen. In Verbindung mit erweiterten aufsichtsrechtlichen Anforderungen macht dies unter anderem eine schlankere betriebswirtschaftliche Aufstellung notwendig. Die zunehmende Digitalisierung wirkt sich auf das Kundenverhalten aus, an die sich die Sparkassen mit ihren Be- und Vertriebsprozessen anpassen müssen. In der betriebswirtschaftlichen Projektarbeit stand 2015 der Rollout von DSGVO-Projektergebnissen bei den Sparkassen im Fokus. Für das Prozessmanagement sind die Themen im Kredit- und Passivgeschäft sowie der Prozess-

standardisierung insgesamt (ProzessPlus für Sparkassen) zu nennen. Es wurden Aktivitäten aufgesetzt, die sich mit der verbesserten Steuerung von Kosten beschäftigen (zum Beispiel IT- und Sachkostenmanagement, Prozess- und Stückkostenrechnung, Steuerung von Geschäftsfeldern). Zusätzlich mussten aufsichtsrechtliche Themen bei den Sparkassen begleitet und umgesetzt werden, z. B. Anforderungen aus Basel III, der Einlagensicherung und der Wohnimmobilienkreditrichtlinie.

Die Sparkassenakademie Saar ist für die Zukunft gerüstet

In Zeiten rasanter Veränderungen ist es wichtig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den aktuellen Stand zu bringen. Lebenslanges Lernen ist ein wichtiger Bestandteil für den unternehmerischen Erfolg. Die Akademie hat den Anspruch, als ganzheitliche und zukunftsorientierte Bildungseinrichtung der Sparkassenfinanzgruppe Saar bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten.

Der Verband und seine Organe

Der Sparkassenverband Saar ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Saarbrücken.

Mitglieder des Verbandes sind die öffentlich-rechtlichen Sparkassen im Saarland und deren Träger.

Der Verband war bis zum 2. April 2014 zusammen mit dem Saarland und der Bayerischen Landesbank Träger der Landesbank Saar, des zentralen Kreditinstituts der Sparkassen des Saarlandes. Seit 3. April 2014 sind das Saarland und der Verband alleinige Träger der SaarLB. Der Verband ist Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e.V., Berlin.

Die Aufsicht über den Verband übt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr aus.

Die **Organe des Verbandes** sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorstand und der Verbandspräsident/die Verbandspräsidentin.

Die **Verbandsversammlung** besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder; dies sind die Leiter der Verwaltungen der Träger bzw. ihre Verbandsvorsteher und Vorstände der Sparkassen.

Die Verbandsorgane haben die ihnen durch die Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten, beschlossen und ausgeführt. Die Verbandsversammlung tagte in 2015 vier Mal.

Der Verbandsvorstand trat zu vier Sitzungen zusammen.

Der Verbandspräsident/die Verbandspräsidentin vertrat den Verband. Er/Sie leitete die Verbandsversammlungen und die Verbandsvorstandssitzungen, führte deren Beschlüsse aus und entschied in allen Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich der Verbandsversammlung oder dem Verbandsvorstand vorbehalten sind.

**Der Vorstandsvorstand setzte sich 2015
wie folgt zusammen**

Vorsitzender

Lauer, Dr. Alfons (†);
Verbandspräsident, Saarbrücken, bis 21. 1. 2015

Sander, Hans-Werner;
1. stv. Verbandspräsident, Saarbrücken,
ab 22. 1. 2015 bis 31. 7. 2015

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia;
Verbandspräsidentin, Saarbrücken,
ab 1. 8. 2015

Mitglieder

Sander, Hans-Werner;
Sparkassendirektor, Saarbrücken,
1. stv. Verbandspräsident

Lindemann, Clemens;
Landrat, Saarpfalz-Kreis,
2. stv. Verbandspräsident, bis 30. 6. 2015

Recktenwald, Udo; Landrat, St. Wendel
2. stv. Verbandspräsident, ab 1. 10. 2015

Schlegel-Friedrich, Daniela;
Landrätin, Merzig-Wadern,
3. stv. Verbandspräsidentin, bis 30. 9. 2015

Lauer, Patrik;
Landrat, Saarlouis,
3. stv. Verbandspräsident, ab 1. 10. 2015

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia;
Landrätin, Neunkirchen, bis 31. 7. 2015

Gallo, Dr. Theophil;
Landrat, Saarpfalz-Kreis, ab 1. 7. 2015

Lorig, Klaus;
Oberbürgermeister, Völklingen

Gillo, Peter;
Regionalverbandsdirektor, Saarbrücken

Jakobs, Frank;
Sparkassendirektor, Merzig-Wadern

Groß, Markus;
Sparkassendirektor, Neunkirchen

Herrmann, Horst;
Sparkassendirektor, Saarlouis

Reinke, Armin;
Sparkassendirektor, Saarpfalz

Schmitt, Klaus-Dieter;
Sparkassendirektor, St. Wendel

Treib, Helmut;
Sparkassendirektor, Völklingen

Severin, Werner;
Direktor der Landesbank Saar, Saarbrücken

Hermann, Dr. Dirk;
Direktor der SAARLAND Versicherungen AG,
Saarbrücken

Teilnehmer mit beratender Stimme

Molitor, Dr. Christian;
Verbandsdirektor, Saarbrücken

Vorstandsausschüsse im Geschäftsjahr 2015

Personalkommission

Lauer, Dr. Alfons (†);
Präsident, Saarbrücken, bis 21. 1. 2015

Sander, Hans-Werner;
1. stv. Verbandspräsident,
Saarbrücken, ab 22. 1. 2015 bis 31. 7. 2015

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia;
Präsidentin, Saarbrücken, ab 1. 8. 2015

Mitglieder

Schlegel-Friedrich, Daniela;
Landrätin, Merzig-Wadern

Lindemann, Clemens;
Landrat, Saarpfalz-Kreis, bis 30. 6. 2015

Gallo, Dr. Theophil;
Landrat, Saarpfalz-Kreis, ab 1. 7. 2015

Groß, Markus;
Sparkassendirektor, Neunkirchen

Sander, Hans-Werner;
Sparkassendirektor, Saarbrücken

Herrmann, Horst;
Sparkassendirektor, Saarlouis

Reinke, Armin,
Sparkassendirektor, Saarpfalz

Severin, Werner;
Direktor, Saarbrücken

Prüfungskommission

Schmitt, Klaus-Dieter;
Sparkassendirektor, St. Wendel

Treib, Helmut;
Sparkassendirektor, Völklingen

Verbandspräsident/in und stv. Verbandspräsidenten im Jahr 2015

Verbandspräsident/in

Lauer, Dr. Alfons (†);
Verbandspräsident, Saarbrücken, bis 21. 1. 2015

Sander, Hans-Werner;
1. stv. Verbandspräsident,
Saarbrücken, ab 22. 1. 2015 bis 31. 7. 2015

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia;
Verbandspräsidentin, Saarbrücken, ab 1. 8. 2015

stv. Verbandspräsidenten

Sander, Hans-Werner;
Sparkassendirektor, Saarbrücken,
1. Stellvertreter

Lindemann, Clemens;
Landrat, Saarpfalz-Kreis
2. Stellvertreter, bis 30. 6. 2015

Recktenwald, Udo;
Landrat, St. Wendel
2. Stellvertreter, ab 1. 10. 2015

Schlegel-Friedrich, Daniela;
Landrätin, Merzig-Wadern
3. Stellvertreterin, bis 30. 9. 2015

Lauer, Patrik;
Landrat, Saarlouis
3. Stellvertreter, ab 1. 10. 2015

Struktur Sparkassenverband

Geschäftsstelle

Verbandsgeschäftsführer
Dr. Christian Molitor, Verbandsdirektor

Sparkassenakademie Saar

Leitung

Josef Ullinger, Akademiedirektor bis 31. 10. 2015
Sascha Winter, Akademiedirektor ab 1. 11. 2015

Prüfungsstelle

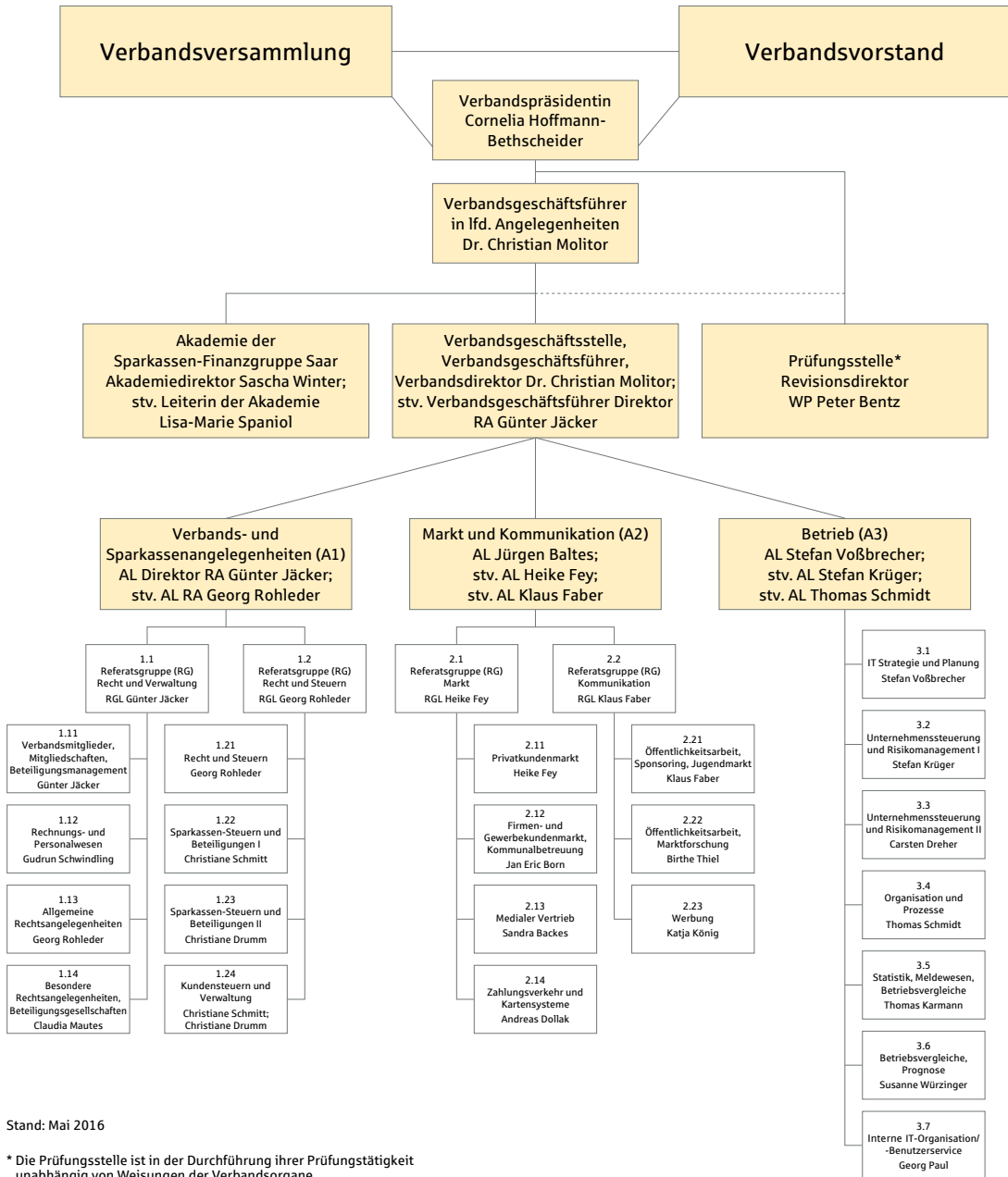
Leitung WP/Dipl.-Kff. Hildegard Wald,
Revisionsdirektorin

Aufgabe der Prüfungsstelle ist insbesondere die Durchführung der nach Gesetz und Satzung bei den Mitgliedsparkassen und deren Tochtergesellschaften vorgeschriebenen Prüfungen. Die Zielsetzung, aus betriebswirtschaftlicher Sicht Anregungen für die Fortentwicklung der Sparkassen zu geben und die satzungsmäßigen Vorgaben des Sparkassenstützungsfonds zur Früherkennung von Risiken zu unterstützen, hat dabei einen besonderen Stellenwert.

Sämtliche für das Geschäftsjahr 2014 durchgeführten Jahresabschlussprüfungen waren Ende Mai 2015 beendet. Hierzu zählen auch die Prüfung des Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäfts sowie die Prüfung nach dem Geldwäschegesetz.

Allen geprüften Jahresabschlüssen für das Jahr 2014 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis der Jahresabschlussprüfungen ist jeweils vor Feststellung des Abschlusses im Verwaltungsrat, dem Aufsichtsorgan der Sparkassen, in einer Schlussbesprechung berichtet worden, an der die Vertreterin der zuständigen Sparkassenaufsicht teilnahm. Zur Unterstützung des Verwaltungsrates bei seinen Überwachungsaufgaben wurden dabei auf der Grundlage besonderer Kennzahlensysteme die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Risikosituation unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit jeweils im zwischenbetrieblichen und zeitlichen Vergleich dargestellt.

Organigramm





In stillem Gedenken

Dr. Alfons Lauer

† 21. Januar 2015

Impressum

Herausgeber:

Sparkassenverband Saar

Ursulinenstraße 46

66111 Saarbrücken

Ansprechpartnerin:

Birthe Thiel

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 06 81/93 40-167

Druck:

Repa Druck GmbH

Zum Gerlen 6

66131 Saarbrücken

Telefon: 0 68 93/80 02-0

Fax: 0 68 93/80 02-20

Bildrechte:

Sparkassenverband Saar

Sparkasse Merzig-Wadern

Sparkasse Neunkirchen

Sparkasse Saarbrücken

Kreissparkasse Saarlouis

Kreissparkasse Saarpfalz

Kreissparkasse St. Wendel

Stadtsparkasse Völklingen

SaarLB

LBS Landesbausparkasse Saar

SAARLAND Versicherungen

Michael Schönberger

Rolf Ruppenthal

Markus Lutz

Bärbel Röder

